

Zehn Jahre Anton Bruckner im Äther – eine Rundfunkreportage

Wie man die Bedeutung eines Komponisten zu seinen Lebzeiten an Häufigkeit und Auswahl der aufgeführten Werke und an Art und Weise der ihm gewidmeten Besprechungen und Fachartikel ermessen kann, so spiegeln sich sein Stellenwert bei der Nachwelt und dessen Entwicklung ebenfalls in diesen Kriterien. Nun ist gerade die Rezeptionsgeschichte des Brucknerschen Werkes für die ersten Jahre nach Bruckners Tod einigermaßen gut erfasst, insbesondere für die Jubiläumsjahre 1921 und 1924 und sogar 1936, jedoch fehlt bisher für die dazwischen liegenden und danach folgenden Jahre eine repräsentative Übersicht¹. Die seit dem Jahr 1924 nachweisbaren Rundfunksendungen können ein Abbild der Stellung Bruckners im allgemeinen Konzertbetrieb darstellen und sind wegen ihrer damals noch gegebenen zahlenmäßigen Beschränktheit besser zu überblicken und stellvertretend für den Überfluss im Konzertangebot leichter auszuwerten. Die Institution „Rundfunk“ verhalf der Bruckner-Rezeption darüberhinaus zu zusätzlichen Aspekten, die im Folgenden auch angesprochen werden sollen.

Es ist nicht weiter überraschend, dass sich „Bruckner im Äther“ als eine Domäne der österreichischen und deutschen Sender erweist, entspricht doch diese Verteilung auch der Repräsentation Bruckners im weltweiten Kulturleben. Da dieser Aufsatz nur ein erstes Kennenlernen dieses Teilaspektes ermöglichen will, bietet er eine streng chronologische Zusammenstellung aller Bruckner-Ereignisse der ersten zehn Jahre des neuen Mediums – auf Besonderheiten wird jeweils an passender Stelle hingewiesen².

Bemerkenswert ist beispielsweise, dass durch die Rundfunksendungen auch unbekannte Ensembles und (noch) unbekannte Dirigenten zu Wort kommen und sich einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen konnten. Das gilt insbesondere für die Konzerte vom 31. März 1930 (British Women's Orchestra), 26. Juli 1930 (Badgasteiner Kurorchester), 23. Februar 1933 (Sinfonieorchester der Schutzpolizei Berlin) und 2. September 1933 (Gesangverein der Handschuhmacher).

Der Rundfunk verhalf zudem Konzertorten abseits des Bruckner-„Mainstreams“, wie Breslau, Dessau, Königsberg oder Frankfurt, ins Bewusstsein der Musikliebhaber und steigerte zugleich den Bekanntheitsgrad der dort aufstrebenden Bruckner-Spezialisten am Dirigentenpult.

Anhand der Radioprogramme können auch Konzerte dokumentiert werden, die in gängigen Aufführungsmeldungen nie erfasst worden wären. Stellvertretend sind hier zu nennen anlassbezogene Aufführungen oder Konzerte abseits der üblichen Konzertreihen wie die Aufführung zur Amtseinführung des ersten Berliner Bischofs

1 Teilweise liegen solche Aufführungsmeldungen schon in der ABIL-Datenbank vor; eine Einarbeitung aller erreichbaren Quellen durch den Verfasser ist für die Zukunft geplant.

2 Aus Platzgründen wird auf Einzelnachweise verzichtet. Sämtliche Angaben (außer vereinzelt zu *Radio Wien*) sind in der Datenbank des ABIL (www.abil.at) mit Quellenangaben und Links zu den Originalzeitungen hinterlegt und entweder unter dem zitierten Datum oder dem zugehörigen Zahlencode (nach dem Datum, rückläufig: z. B. 213. 1886 = 18860321) zu finden.

im Sportpalast am 20. November 1929, das Monsterkonzert in Salzburg am 26. Juli 1930, das (mutmaßliche Open-Air-)Konzert im Lewisohn-Stadion in New York am 21. August 1930, das vorläufig letzte Erklängen der Bruckner-Orgel am 28. Dezember 1930, die Aufführung der 8. Symphonie im größten Filmtheater der Welt am 4. Januar 1931, die musikalische Umrahmung von Staatsfeiern (11. August 1928) oder bei den Katholikentagen (4. Oktober 1931, 4. September 1932, 11.-13. September 1933)

Da es zu dieser Zeit (vor 1935) keine Möglichkeit gab, Tonaufzeichnungen von Konzerten anzufertigen und später zu senden, waren die Sender darauf angewiesen, entweder Konzerte der etablierten Orchester live zu übertragen oder selber Konzerte in Eigenregie zu veranstalten, wenn sie nicht, vor allem bei späten Sendeterminen, auf Schallplatten zurückgreifen konnten (30. März 1934). Die Rundfunkorchester spielten von Anfang an eine bedeutende Rolle in der Bruckner-Rezeption. Ihre Belastung muss überdurchschnittlich hoch gewesen sein, denn sie mussten oft zu sehr später Stunde spielen – siehe 4. Januar 1934 – und hatten bei ihren Live-Auftritten keinerlei Möglichkeit zu Retuschen oder Korrekturen. So hieß es nach einer Aufführung der 4. Symphonie (am 5. November 1929): „The horn wobbled at the very outset of the work“.

Eine weitere Besonderheit lag für alle Orchester darin, dass nur eine begrenzte Sendezeit für die Konzerte verfügbar war. Anhand der oft feststellbaren Konzertdauern lässt sich ableiten, dass entweder Bruckners Werke in flotterem Tempo gespielt wurden, als wir es heutzutage als üblich und angemessen betrachten, oder zusätzlich auch stark gekürzt aufgeführt wurden. Kürzungen werden in vielen damaligen Besprechungen (nicht nur der Radiokonzerte) angedeutet; ihr Umfang und ihre Auswirkung (z. B. Wegfall des Scherzo-da-capos?) ist allerdings nirgends genau überliefert. Sie müssen aber so selbstverständlich gewesen sein, dass ihr Ausbleiben einen speziellen Hinweis rechtfertigte, wie es bei der 8. Symphonie unter Klemperer am 20. Januar 1929 geschah. Eine weitere Möglichkeit der Zeitersparnis hätte im Wegfall ganzer Einzelsätze bestehen können. Auch hierzu gibt es keinerlei Hinweise; ganz im Gegenteil legt die nicht so seltene Angabe der Satzbezeichnungen in den Radiozeitungen nahe, dass alle Sätze gespielt wurden (vgl. 7. März 1926). Jedenfalls regen die Sendedauern zum Nachdenken und Grübeln an.³

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil der Rundfunkübertragungen – damit sind nicht die Eigenproduktionen der Sendeanstalten gemeint, die meist lokal begrenzt ausgestrahlt wurden – liegt in der Tatsache, dass solche Live-Konzerte oft von vielen anderen, auch ausländischen Sendern übernommen wurden. Bruckner konnte so einem größeren Hörerkreis europaweit vermittelt werden, wie es für die Konzerte unter Franz Schalk am 15. April 1929 und 27. April 1931 verbürgt ist oder für Toscaninis Aufführung der 7. Symphonie in New York am 8. März 1931, die in mehreren amerikanischen Bundesstaaten und in Kanada zu hören war.

3 Im Folgenden nur vereinzelt ausgewiesen. In der ABIL-Datenbank werden die Sendedauern entweder mitgeteilt oder sie sind durch die Lektüre der entsprechenden Rundfunkzeitschriften in der Regel leicht feststellbar.

Rundfunkanstalten waren auch in der Lage, Bruckner-Zyklen in einer gänzlich anderen Art und Weise als die etablierten Konzertveranstalter durchzuführen. Im untersuchten Zeitraum tat sich hier der Mitteldeutsche Rundfunk in Leipzig hervor, der eine Vielfalt von Orchestern, Dirigenten und Aufführungsorten ins Spiel brachte (in der Saison 1932/33). Besonders verdienstvoll dürften auch die Sendungen gewesen sein, die ohne Musik auskamen. Waren Einführungsvorträge vor Konzerten und Zeitungsartikel über Bruckner zuvor in der Regel für das lokale Hörer- und Leserpublikum gedacht, so erreichten Sendungen dieses Inhalts nun einen wesentlich größeren Kreis. Genannt sei hier die vierteilige Vortragsreihe von Fritz Ohrmann ab dem 6. Oktober 1928, die kurz nach der Erstsending wiederholt wurde. Auch bekannte Bruckner-Spezialisten wie Franz Moißl, Alfred Orel, Ernst Decsey, Vincenz Goller, Oskar Lang und Franz Xaver Müller bedienten sich des neuen Mediums. Die erste Aktivität der Bruckner Society of America bestand in einem Bruckner-Vortrag des Mitglieds Joseph Hauber am 3. März 1931. Und schließlich ermöglichte der Rundfunk auch Neuerungen wie eine Besprechung des Konzerts unmittelbar nach dessen Ende (nach einem Mengelberg-Konzert am 1. Dezember 1927) oder das Angebot von Werkeinführungen, meist vor der Sendung oder in der Konzertpause (11. November 1926, 1. Oktober 1930, 8. März 1931). Dieses „pädagogische“ Bestreben kommt auch in ausführlichen Bruckner-Artikeln oder Werkeinführungen in den Radioprogramm-Zeitschriften zum Ausdruck (vgl. 27. April 1931).

Da die sozialdemokratische Zeitung *Vorwärts* mit dem 28. Februar 1933 ihr Erscheinen einstellen musste, endet auch deren zuverlässige Berichterstattung über die Berliner Konzertereignisse und ihre Rundfunkübertragungen. Für die vorliegende Übersicht wurden auch Zeitungen der englischsprachigen Länder wie USA, Kanada, Großbritannien und Australien ausgewertet;⁴ eine weitere Erfassung in der Bruckner-Datenbank ist vorgesehen. Der Löwenanteil an den hier vorgestellten Funden ist jedoch der Rundfunkzeitschrift *Radio Wien* zu verdanken, die insbesondere in den Anfangsjahren ausführlich über die Programme der deutschen und auch der anderen europäischen Sender informierte. Das bisher Gefundene liefert genügend Material zum Teilaspekt „Rundfunk“ innerhalb der Bruckner-Rezeption.

Obwohl für die vorliegende Materialsammlung sicher nicht alle relevanten Quellen ausgewertet werden konnten und somit die Gefahr eines nicht repräsentativen Ergebnisses besteht, ist allein wegen der Werk-Entstehungsgeschichte und der Herkunft Bruckners aus einem speziellen kulturellen Umfeld (in österreichischem Kontext) anzunehmen, dass Bruckners Schaffen in Zentraleuropa auf größere Resonanz stoßen musste als in Amerika, das mit seiner teilweise sehr hanslick-ähnlichen Ablehnung die „Fehler“ Europas zeitverzögert nachvollzog. Dieses Phänomen wirkt sich auch in der Akzeptanz im Rundfunk aus, in der sich der

4 In der Bruckner-Datenbank bisher bis zum Jahr erfolgt, unter Auswertung der Zeitungsdatenbank www.newspapers.com. Die meisten Informationen zum Radioprogramm waren im *Manchester Guardian* zu finden.

Unterschied zwischen alter und neuer Welt widerspiegelt. So zeigt sich das Übergewicht der mitteleuropäischen Sender schon allein in der schiereren Anzahl der angebotenen Sendungen. Jedoch müssen die Europäer die Siegespalme, die dem ersten Bruckner-Rundfunksender gebührt, der „*Pacific Coast Broadcasting Station, General Electric Company Frequency 960 kilocycles. (312 meters)*“ überlassen.

Die folgende chronologische Zusammenstellung aller bisher bekannt gewordenen Rundfunksendungen in den ersten zehn Jahren zum Thema Bruckner ermöglicht einen Blick auf die oben besprochenen Phänomene und könnte zu weiteren Spezialuntersuchungen anregen.

Eine kurze statistische Zusammenfassung findet sich am Ende der folgenden Auflistung.

1924

31.5. *O Lord Most Holy* in einem Konzert des a-capella-Chors des College of the Pacific unter C. M. Dennis in San Jose in Kalifornien.

Dieser in den Vereinigten Staaten häufig, auch bei Gottesdiensten aufgeführte Chor ist identisch mit dem *Ave Maria* (WAB 6). Paul Hawkshaw ist der Hinweis zu verdanken, dass 1914 eine Ausgabe des *Ave Maria* (in Es-Dur) erschienen war, dem der fragliche englische Text unterlegt war.

3.9. 4. Symphonie in München (Bayerisches Staatsorchester)

Okt. Brucknerfeier des Wiener Rundfunks

In einer wegen des winzigen Senderraums reduzierten Besetzung.

11.11. *Um Mitternacht* mit Altsolo (WAB 89).

29.11. Bruckner-Feier des Unterrichtsministeriums in Wien.

d-Moll-Messe unter I. L. Weber mit den Wiener Philharmonikern, Quintett mit Palma und Casimir Pászthory.

7.12. Bericht über die Bruckner-Feier von *Radio Wien*

15.12. *Tantum ergo* und *Locus iste* in St. Rochus in Wien

27.12. *Ave Maria* mit dem Chor *Dreizehnlinden*.

1925

1925 MDR Leipzig „*Tönende Meisterwerke der Symphonie*“

Vier Werke Bruckners unter Leitung von Alfred Szendrei in dieser Sendereihe.

11.3. Aufführung des *Te deum* in St. Louis (Missouri)

Wohltätigkeitskonzert des St. Louis Massenchor unter Hugo Anschuetz.

9.8. 4. Symphonie unter Martin Spörr in Wien.

28.9. Orgel-Präludium in Graz (Radio Graz).

11.10. Bruckner-Konzert in Bremen.

14.10.4. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Buschkötter.

Die maximale Konzertdauer mit Mozarts c-moll-Klavierkonzert war 90 Minuten.

30.10. Bruckner-Konzert in Dresden.

25.11. Vortrag über die 7. Symphonie in Königsberg

Ernst Kunwald, der auch als Dirigent in Cincinnati von 1913 bis 1916 sich für Bruckner eingesetzt hatte, untermalte seinen Vortrag mit Klavierbeispielen.

29.11. 4. Symphonie, Wiener Sinfonie-Orchester unter Rudolf Nilius in Wien

Im Gästebuch des Hotels Imperial in Wien ist folgender Eintrag zu finden: "1. Horn in Es [sic – Notenzitat der ersten 6 Takte für Horn in F] / Bruckner IV (romantische) Symphonie / 29.11. 1925 / (I. Übertragung durch das Radio) / Rudolf Nilius".

6.12. *Um Mitternacht* (WAB 89) in Wien.

Im Konzert der „*Freien Typographia*“ unter Heinrich Schoof im Großen Saal des Wiener Konzerthauses.

1926

1926 Aufführung des Credos der f-Moll-Messe in Berlin.

Dazu erschien ein Artikel von Cornelis Bronsgeest "*Credo aus der Großen Messe Nr. 3 in f-moll*" in "*Sendespiele - wortgetreue Textbücher zu den Sendespielen der Berliner Funk-Stunde*".

6.1. 8. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Dirk Fock

24.1. 3. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Martin Spörr

„*150 Jahre Wiener Musik*“. Ernst Decsey hält zuvor einen einleitenden Vortrag. Nach der Symphonie wird noch das Streichquintett aufgeführt.

29.1. Volkssymphoniekonzert Beethoven-Brahms-Bruckner in München

31.1. 7. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Hugo Reichenberger.

Am selben Tag dirigierte Franz Schalk die 8. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern.

15.4. 7. Symphonie, Wiener Sinfonie-Orchester unter Dirk Fock in Wien

21.4. Schubert-Brahms-Bruckner-Konzert in Münster.

5.5. 5. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Dirk Fock in Wien

7.5. Aufführung des Streichquintetts in Berlin

Der 16. Abend der Reihe „Kammermusik von Haydn bis Schönberg“. Es spielt das Havemann-Quartett mit Karl Reitz (2. Viola). Danach wurde das Klavierquintett von César Franck gespielt. Für das Konzert war eine Stunde Sendedauer vorgesehen. Für Bruckner und Franck waren alle Sätze angekündigt. Man muss also vermuten, dass beide Werke mit Kürzungen gebracht wurden.

2.7. Aufführung des 22. Psalms unter Daxsperger bei Radio Graz.

7.8. Robert Hohlbaum liest eine Brahms-Bruckner-Novelle in Leipzig.

27.8. 8. Symphonie unter Franz Schalk bei den Salzburger Festspielen.

Es spielten die Wiener Philharmoniker. Eine neu verlegte Freileitung ermöglichte die Übertragung zum Wiener Rundfunk.

27.9. Aufführung des Streichquintetts in Münster.

3.10. Aufführung des Streichquintetts in München.

11.10. Bruckner-Feier zum 30. Todestag in Berlin.

Ernst Decsey spricht um 20 Uhr über Bruckner, Felix M. Gatz dirigiert um 20:30 Uhr die 7. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester und das Credo der f-Moll-Messe mit dem Chor der Berliner Bruckner-Vereinigung. Für das Konzert selbst und die anschließenden Nachrichten (mit Wetter und Sport) waren zwei Stunden vorgesehen.

11.10. Bruckner-Konzert in Königsberg.

Einführung von Erwin Kroll, Aufführung der g-Moll-Ouvertüre, des Scherzos der 2. Symphonie, das Andante der 4. Symphonie und des Adagios der 7. Symphonie. Anschließend Sport.

11.10. „*Im April*“ und Streichquintett in Prag. Dauer insgesamt 45 Minuten.

11.10. Gedenkstunde des Rundfunkorchesters unter Kpm. Nebe in Münster.

14.10. 4. Symphonie in Stuttgart.

15.10. 9. Symphonie in der Stadthalle in Münster.

- 17.10. 4. Symphonie mit dem Wiener Sinfonieorchester.
- 22.10. 6. Symphonie mit dem Leipziger Symphonie-Orchester unter Alfred Szendrei in Leipzig.
- 4.11. Aufführung von f-Moll-Messe und 150. Psalms unter Paul Klenau in Wien
- 7.11. e-Moll-Messe im Prager Rundfunk
Übertragung aus der Wenzelsbasilika in Prag-Smichov.
- 8.11. Orgelpräludium in Graz.
- 17.11. e-Moll-Messe in der Thomaskirche in Leipzig.
- 15.12. Bruckner-Konzert, Sender Münster, Dortmund und Elberfeld.
- 16.12. 7. Symphonie in Herford, übertragen vom Sender Münster.
- 31.12. Adagio der 3. Symphonie mit dem Rundfunkorchester in München.

1927

- 1.1. Der Sender Königsberg überträgt eine Morgenandacht aus Danzig.
Von Bruckner der Chor *Weihe: Tretet näher! Hier weilet Gott, der Herr*. Hierbei handelt es sich um die deutschsprachige Version des *Locus iste*, die 1923 von Ernst Dahlke im Chorbuch „Sängerhain“ herausgegeben worden war. Eine weitere deutschsprachige Version (1930 im Heidelberger Verlag Willy Müller erschienen) bietet einen anderen Text.
- 10.1. 7. Symphonie mit dem Städtischen Orchester Dortmund (Radio Münster)
- 17.1. 9. Symphonie mit dem Konzertverein München unter Hausegger
- 22.1. Lesung von Dr. A. Grohmann *Die Stunde der Sterne* (Brahms-Bruckner-Novelle von Richard Hohlbaum) beim Sender München
- 28.1. *Helgoland* beim Sender Hamburg
- 31.1. *Melodie* für Violoncello und Klavier in New York
- 7.2. 3. Symphonie unter Robert Heger in Budapest
- 14.2. R. Hohlbaum liest aus seiner Brahms-Bruckner-Novelle *Die Stunde der Sterne* beim Breslauer Rundfunk
- 20.2. 4. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Felix Weingartner
- 23.2. 8. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Dirk Fock in Wien
Rudolf Holzer spricht um 18:30 über das Thema „*Der Genius Loci bei Anton Bruckner*“. Die Übertragung aus dem Wiener Konzerthaus beginnt um 19 Uhr mit Beethovens 7. Symphonie; maximale Gesamtdauer (inkl. Pause) bis zur nächsten Radiosendung 135 min. Laut den Zeitangaben in einem Klavierauszug (im Besitz des Verfassers) benötigte die Bruckner-Symphonie 70 Minuten.
- 2.3. Lesung *Die Herrgottssymphonie* nach der Bruckner-Novelle von Hohlbaum beim Sender Köln-Langenberg
- 17.3. 8. Symphonie unter Friedrich Quest in Herford beim Sender Münster und Dortmund
- 8.4. *Ave Maria* mit dem Berner Männerchor unter Otto Kreis beim Sender Basel.
- 18.4. 6. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Franz Schalk
- 18.4. Dr. Freiherr von Lichtenberg *Erinnerungen an Anton Bruckner*, anschließend Aufführung des Quintetts beim Sender München
- 21.4. 4. Symphonie mit dem Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Wilhelm Buschkötter beim Sender Köln-Langenberg
- 27.4. g-Moll-Ouvertüre beim Sender Rom
- 11.5. 2. Satz der 2. Symphonie im Konzert „Österreich“ bei Radio München

- 14.5. *Trösterin Musik*, Gesangverein Österreichischer Eisenbahnbeamter, Breslau
- 14.5. *Trösterin Musik* unter W. Nagel, Dionysus-Kirche in Stuttgart
- 17.5. 4. Symphonie, Rundfunkorchester unter Franz Adam, Sender München
- 18.5. 2. Satz der 2. Symphonie unter Reinhold Merten in Frankfurt
- 8.6. Konzert des Breslauer Senders
- 26.6. Requiem, Sender München
- 3.7. *Trösterin Musik* beim Schlesischen Kreissängerfest in Breslau
- 24.7. Gebet aus dem *Te deum*, Evangelische Morgenfeier in Breslau
- 29.7. 8. Symphonie, Radio Hilversum
- 22.8. Andante aus dem Quintett, Katholische Morgenfeier in Köln
- 2.9. „Konzert Nr. 3“ in Dortmund [3. Symphonie?]
- 4.9. Phantasie über Orgelthemen (mit Viktor Dostal), Radio Wien
- 4.9. Gebet aus dem *Te deum*, Stettin
- 13.9. 3. Symphonie im Stadttheater Gleiwitz, Sender Breslau
- 15.9. Scherzo der 2. Symphonie, Berliner Rundfunk
- 20.9. 3. Symphonie, Sender Köln-Langenberg
- 13.10. g-Moll-Ouvertüre und 7. Symphonie, Sender Köln-Langenberg und Königswusterhausen
- 22.10. Scherzo der 3. Symphonie, Sender Neapel
- 24.10. Adagio der 7. Symphonie, Sender Riga
- 24.10. Adagio und Scherzo der 7. Symphonie, Allegro moderato aus der 8. Symphonie
- 28.10.4. Symphonie in Königsberg
- 1.11. Quintett, Sender München
- 2.11. 2. Symphonie, Stuttgart
- 9.11. 6. Symphonie in Aschaffenburg (Sender Frankfurt)
- 11.11. *Trösterin Musik* in Stettin
- 13.11. Orgelfuge in d-Moll, Katholische Morgenfeier in Freiburg, Sender Stuttgart
- 20.11. Quintett, Sender Danzig und Königsberg
- 20.11. Adagio des Quintetts, Düsseldorf, Sender Köln-Langenberg
- 20.11. Quintett, Sender Königsberg
- 23.11. 4. Symphonie, Frankfurt
- 25.11. 5. Symphonie, Sender Danzig und Königsberg
- 27.11. 5. Symphonie, Münster, Sender Köln-Langenberg
- 1.12. 9. Symphonie mit dem New York Philharmonic Orchestra unter Willem Mengelberg.

Nach dem Konzert gab es ein Novum in der Geschichte der Konzertübertragungen: I. A. Hirschmann formulierte seine Kritik unmittelbar nach dem Konzert – „probably the first time in the history of music that a criticism had been presented less than one minute after the rendition of a composition“.

- 6.12. 8. Symphonie, Wiener Symphonie-Orchester unter Oswald Kabasta, Musikvereinssaal Wien, Radio Wien
- 14.12. 4. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Rudolf Nilius (Österreichischer Abend), Radio Wien

Als Nachtrag erscheint am 16.12.1927 in *Radio Wien* Nr. 12 eine Bildbeilage mit einem Bruckner-Porträt aus der Sammlung Danhelovsky

- 14.12. Österreichischer Abend, Sender London
- 14.12. *Das Hohe Lied, Helgoland* (Österreichischer Abend), Sender Hamburg
- 14.12. 6. Symphonie (Österreichischer Abend), Sender Leipzig
- 14.12. Österreichischer Abend, Sender München
- 14.12. *Te deum* (Österreichischer Abend), Sender Prag
- 20.12. 6. Symphonie unter Franz Schalk in Berlin
- 22.12. Festkantate *Preiset den Herrn*, Wiener Männergesangverein unter Karl Luze und Ferdinand Großmann
Radio Wien Nr. 12 bringt auf S. 439 den Text von Dr. Max Pamesberger.
- 30.12. 1927 2. Symphonie, Sender München

1928

- 5.1. g-Moll-Ouvertüre, Breslau
- 6.1. Graduale und d-Moll-Messe, Hofmusikkapelle unter Schalk, Radio Wien
- 8.1. Zwei Graduale (Einweihungskonzert der Frankfurter Rundfunkorgel), Radio Wien, Sender Hamburg, Sender Frankfurt
- 12.1. 4. Symphonie, Sender Köln-Langenberg
- 13.1. 4. Symphonie, Stuttgart
- 3.2. Vortrag „Anton Bruckner“ von Dr. Grunsky, Sender Stuttgart
- 5.2. g-Moll-Ouvertüre, Sender Brünn
- 10.2. 6. Symphonie, Übertragung aus Essen, Sender Köln-Langenberg
- 11.2. Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ (im Stile neuer Meister: [...] Tschaiowsky, Bruckner, Mahler [...]), Uraufführung, Wiener Konzertorchester Fritz Recktenwald, Radio Wien
- 13.2. „Gloria Anton Bruckners“ (Ernst Lissauer), Quintett, „Bruckner, Legenden und Scherzi“ (Lissauer), Sender Breslau
- 29.2. 6. Symphonie, Wiener Konzertverein unter Leopold Reichwein, Radio Wien
- 4.3. 4. Symphonie, Sender Stuttgart
- 11.3. Quintett (Buxbaum-Quartett), Radio Wien
- 11.3. Bruckner-Abend, Sender Stuttgart
- 3.4. g-Moll-Ouvertüre, Sender Dresden und Leipzig
- 5.4. Vortrag „Anton Bruckner“ von Karl Grunsky, Sender München
- 10.4. Symphonie-Scherzo, Lissauer „Bruckner“, Hohlbaum *Die Stunde der Sterne* (Konzert mit Rezitation)
- 16.4. 7. Symphonie (Wiener Konzertverein unter Leopold Reichwein), Radio Wien
- 22.4. Aufführung der g-Moll-Ouvertüre durch das Wiener Sinfonie-Orchester unter Bernhard Paumgartner in Wien.
Solistin in Max Regers Violinkonzert ist Paula von Paszthory, Tochter aus Gisela Göllicherichs erster Ehe und Stieftochter von August Göllicherich.
- 3.5. 3. Symphonie, Sender Königsberg
- 26.5. *Mitternacht* in Düsseldorf, Sender Köln-Langenberg
- 19.6. *Um Mitternacht* [WAB 90] in Amsterdam, Sender Hilversum
- 24.6. Hans Hayböck an der Bruckner-Orgel in St. Florian: A. Bruckner-Huldigung, B. Phantasie über Brucknerthemen.
- 24.6. 9. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Franz Schalk in Linz

- 24.6. f-Moll-Messe in Rottenburg a. N., Sender Stuttgart
 1.7. Motette *Tretet näher!* [= *Locus iste*], Sender Köln-Langenberg
 3.7. 3. Symphonie, Grazer Städtisches Orchesters unter Kabasta, Radio Graz
 13.7. 5. Symphonie, unter Bernh. Paumgartner, Domplatz in Salzburg, Radio Wien
 21.7. Zwei Motetten (Nr. 1 und 4) und *Ave Maria* [WAB 6], Sender Frankfurt
 29.7. Hans Hayböck an der Bruckner-Organ in St. Florian, Phantasie über Bruckner-Themen, Radio Wien
 29.7. Scherzo der 1. Symphonie, Sender Frankfurt
 7.8. Scherzo der 3. Symphonie, Sender Neapel
 11.8. 150. Psalm unter Furtwängler, Sender Berlin
 Übertragung aus der Staatsoper um 20:30 Uhr. Anlass war die Verfassungsfeier der Reichsregierung, der Preußischen Staatsregierung und der Stadt Berlin.
 13.8. g-Moll-Ouvertüre mit der Kapelle Silving, Radio Wien
 1.9. g-Moll-Ouvertüre, Radio Mailand
 4.9. f-Moll-Messe mit Chor und Orchester der Funkstunde Berlin unter Hugo Rüdell

Am folgenden Tag war im „*Vorwärts*“ zu lesen: „Es wird in der letzten Zeit wieder zuviel Musik gesandt. Gewiß ist die Musik, mindestens heute noch, die geeignetste Kunst für die Rundfunksendung; doch das gesprochene Wort, die Rezitation, darf nicht völlig unterdrückt werden. Wenigstens war das Musikprogramm der letzten beiden Tage einigermaßen abwechslungsreich gestaltet. Aber der werktätige Mensch, der nur abends Zeit hat, wurde mit zuviel schwerer Musik belastet. Bruckners "Große Messe" gehört außerdem zu jenen Musikwerken, die unbedingt einer guten Einführung bedürfen, wenn sie einem großen Teil der Funkhörer Werte geben sollen.“

- 25.9. 2. Symphonie, Sender Köln-Langenberg
 28.9. 4. Symphonie, Sender München
 30.9. *Trösterin Musik* in Mühlheim/Ruhr, Sender Köln-Langenberg
 Okt. Bericht von 9. Symphonie unter Franz Schalk in Linz. Organ von St. Florian.
 Diese Übertragung ist in *Radio Wien* September und Oktober nicht nachweisbar. Franz Gräßlinger schreibt jedoch in der „*Musik*“: „... Da am selben Tage auch die Eröffnung des Linzer Zwischensenders stattfand, nahm der Bund die Gelegenheit wahr, die Stimme des »tönenden Grabmales Bruckners«, die Florianer Organ, erstmalig in den Äther hinauszutragen. Das Programm der Wiener Philharmoniker war auf Romantik aufgebaut. ... Als Hauptnummer Bruckners »Neunte«. Die Auslegung Schalks von traditioneller Größe und ergreifender Tiefe. Die Wiedergabe durch die Philharmoniker eine Zelebrierung höchster Art.“
 5.10. 1. Symphonie, Sender Breslau
 6.10. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner (I)* beim Sender Königswusterhausen
 Teil II am 13.10., Teil III am 20.10., Teil IV am 27.10.. Dauer jeweils 25 Minuten.
 6.10. Adagio der 7. Symphonie [Fassung für Streich- oder Klavierquartett?] mit dem Quartett Dr. Ph. de la Cerda
 7.10. g-Moll-Ouvertüre mit dem Wiener Symphonieorchester unter Joseph Messner, Radio Wien
 7.10. *Ave Maria*, Katholische Morgenfeier, Sender Breslau
 7.10. *Christus factus est*, Katholische Morgenfeier in Düsseldorf, Sender Köln-Langenberg

- 12.10. Andante der 4. Symphonie mit Rh. de la Cerda [Dirigent oder sein Quartett?]
- 13.10. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner*, Königswusterhausen
- 15.10. Orgelstücke, *Libera* [WAB 22] und d-Moll-Messe in Stuttgart.
Konzert des Württembergischen Brucknerbundes. Philharmonisches Orchester Stuttgart, Kirchenchor der Elisabethkirche unter Dr. Anton Enze, Solisten Valet, Egli, Ackermann, Haas und an der Orgel Ottenwälder. Übertragung aus der Elisabethkirche von 20 bis 21:15 Uhr.
- 19.10. 2. Symphonie unter Hermann Scherchen in Danzig, Sender Königsberg
- 20.10. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner (III)*, Königswusterhausen
- 27.10. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner*, Königswusterhausen
- 28.10. Vortrag *Beethoven und Bruckner*, Sender Königsberg
Morgenfeier Königsberg-Danzig. Anschließend „Symphonie, A-dur“ [Beethovens oder 6. Symphonie Bruckners?]
- 1.11. *Ave Maria* [WAB 7] und Quintett, Sender München
- 5.11. Vortrag *Schubert und Bruckner*, Sender Stuttgart
- 11.11. *Das Hohe Lied*, Sender Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel
- 12.11. 3. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Robert Heger
- 21.11. Adagio des Quintetts, Sender Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel
- 25.11. 1. Symphonie, Sender Frankfurt
- 29.11. Aufführung der Oper *Der eiserne Heiland* von Max von Oberleithner.
Am 23.11. erscheint in *Radio Wien* ein Artikel über Oberleithner (mit Abbildung), in dem auch Bruckner erwähnt wird.
- 6.12. 2. Symphonie, Sender Gleiwitz/Breslau
- 7.12. 8. Symphonie, Sender Danzig/Königsberg
- 7.12. *Trösterin Musik* (Männerchor und Orgel), Stadthalle Münster, Sender Aachen
- 7.12. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner (I)*, Königswusterhausen
Nachdem das erste Tonbandgerät erst 1935 vorgestellt wurde⁵, ist anzunehmen, dass keine Tonkassette der ersten Vortragsserie zur Verfügung stand und der Referent wieder persönlich im Rundfunkstudio erschienen ist. Die Sendedauer betrug diesmal jeweils 30 Minuten. Die andern Teile wurden am 14., 21. und 28.12. 1928 gesendet.
- 14.12. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner*, Königswusterhausen
- 21.12. g-moll-Ouvertüre, Sender Gleiwitz/Breslau
- 21.12. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner*, Königswusterhausen
- 24.12. Quintett, Sender Langenberg, Köln, Münster, Aachen
- 24.12. Bruckner-Konzert?, „1. Feierlicher Chor. – 2. Das Weihnachtsgeheimnis und die Bruckner-Seele. – 3. *O du liebes Jesukind*. – 4. *Erinnerung*. – 5. Gevatter Tod. – 6. Adagio aus dem Quintett.“. Sender Königswusterhausen
- 27.12. [Anton Br.?] „Fr. Bruckner: Das Gebet“ [aus dem *Te deum*?], Sender Prag
- 28.12. Vortrag von Fritz Ohrmann *Der Weg zu Bruckner*, Königswusterhausen
- 30.12. 3. Symphonie („Bruckner-Zyklus“), Sender Kassel/Frankfurt

1929

- 1.1. *Ave Maria*, Rheinischer Madrigalchor, Sender Langenberg, Köln, Münster, Aachen
- 6.1. 4. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Anton Konrath

⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Tonband>

- 9.1. 5. Symphonie unter L. Reichwein im Großen Konzerthausaal, Radio Wien
- 18.1. 8. Symphonie bei der Reichsgründungsfeier. Sender Königswusterhausen, Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 20.1. 8. Symphonie, O. Klemperer, Concertgebouw Amsterdam, Radio Hilversum
Die Meldung, dass die Symphonie ungekürzt gegeben wurde, wird durch die Tatsache beglaubigt, dass das Konzert einschließlich der „Egmont“-Ouvertüre 90 Minuten dauerte (Eintrag „Hilversum“ bei *Radio Wien*). Man muss also annehmen, dass bei anderen, auffallend kurzen Aufführungen das Werk stark gekürzt erklang.
- 24.1. 3. Symphonie, Sender Gleiwitz/Breslau
- 26.1. f-Moll-Messe im Konservatorium Liège, Sender Brüssel
- 27.1. 5. Symphonie (Bruckner-Zyklus V), Sender Kassel/Frankfurt
- 28.1. Joseph Messner: *Improvisation über ein Thema von Bruckner*, Sender Danzig/Königsberg
- 30.1. 150. Psalm in der Kathedrale St. Pierre, Sender Genf
Anschließend wurde Friedrich Kloses Messe in d-Moll aufgeführt.
- 3.2. Quintett (mit dem Erny-Alberdingk-Quartett und Balda Grasser), Radio Wien
- 7.2. Andante des Quintetts in der Schulfunkstunde *Streichinstrumente*, Sender Gleiwitz/Breslau
- 8.2. Artikel *Anton Bruckner und seine F-moll-Messe* von Ernst Decsey in *Radio Wien* Nr. 19 auf S. 308f
- 10.2. Funkbild der RAVAG *Der berühmte österr. Komponist Anton Bruckner*, Bildrundfunk von *Radio Wien*
- 13.2. f-Moll-Messe mit den Wiener Sängerknaben, dem Herrenchor der Wiener Staatsoper, der ehemaligen Hofmusikkapelle (Wiener Philharmoniker) und den Solisten Hermann Gallos und Karl Ettl unter Franz Schalk in Wien
- 13.2. 7. Symphonie, Sender Brüssel
- 17.2. *Ave Maria* [WAB 7], Sender Stuttgart
- 22.2. Funkbild der RAVAG *Anton Bruckner*, Bildrundfunk von *Radio Wien*
- 24.2. 6. Symphonie (Bruckner-Zyklus), Sender Kassel, Frankfurt
- 8.3. g-Moll-Ouvertüre mit dem Wiener Konzertorchester André Hummer (unter E. Bauer?), Radio Wien
- 10.3. Franz Marschner: Klavierquintett gis-Moll mit dem Weißgärber-Mayr-Quartett und dem Pianisten Leopold Steiner.
Im Begleittext (*Radio Wien*) wird Bruckner als Lehrer Marschners genannt.
- 10.3. 7. Symphonie (Bruckner-Zyklus), Sender Kassel/Frankfurt
- 11.3. 7. Symphonie im Staatstheater Schwerin, Sender Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel
- 11.3. 5. Symphonie, Sender Bern
- 12.3. f-Moll-Messe, Sender Danzig/Königsberg
- 18.3. 5. Symphonie in der Musikhalle Hamburg, Sender Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel
- 24.3. Adagio des Quintetts, arr. für Streichorchester, Sender Danzig/Königsberg
- 28.3. 4. Symphonie, Sender Gleiwitz/Breslau
- 30.3. Quintett, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
- 31.3. 8. Symphonie (Bruckner-Zyklus), Sender Kassel/Frankfurt
- 4.4. 8. Symphonie im Prager Smetana-Saal, Radio Prag

- 6.4. 3. Symphonie mit dem Birmingham Studio Augmented Orchestra
Das Konzert wurde vom Sender Daventry ausgestrahlt. Beginn um 21 Uhr; um 21:52 Uhr folgte ein Slawischer Tanz von Chabrier. Nach der Pause (mit Nachrichten etc.) wurde Rachmaninoffs 2. Klavierkonzert gespielt. *Radio Wien* kündigt die Übertragung für 22 Uhr [MEZ] an.
- 15.4. 7. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern und dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Franz Schalk in einem „Monstre-Konzert“ im Wiener Konzerthaus
Das Konzert wird auch von Sendern in Berlin, Pressburg, Agram (Zagreb), Krakau, Prag, Kattowitz, Brünn, Stettin, Budapest, Warschau und Königswusterhausen übertragen. *Radio Wien* Nr. 29 vom 19.4. gibt auf S. YYYYV nachträglich eine Programmänderung bekannt.
- 21.4. Orgelkonzert in der Philharmonie in Warschau. Sender Warschau
Auf dem Programm zuletzt [Joseph] „Messner: Improvisation sur thème de Bruckner, orgue accomp. de 2 altos, 2 trombones et 2 trompettes.
- 23.4. 3. Symphonie, Sender Stuttgart
- 9.5. g-Moll-Ouvertüre, Sender Dresden/Leipzig
- 17.5. 6. Symphonie, Sender Gleiwitz/Breslau
- 19.5. *Te deum*, Sender Kassel/Frankfurt
- 28.5. g-Moll-Ouvertüre, Sender Gleiwitz/Breslau
- 2.6. *Eine Phantasie über zwei Themen von Bruckner*, Orgelvortrag von Ludwig Moser. Radio Wien
- 7.6. Vortrag von Kurt Joss (Bern) *Die Symphonie von Haydn bis Bruckner*, „mit Demonstrationen am Flügel“, Radio Bern
- 8.6. *Träumen und Wachen* mit dem Wiener Schubertbund unter Viktor Keldorfer, Übertragung aus dem großen Konzerthausaal, Radio Wien
- 20.6. e-Moll-Messe in Kiel, Sender Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel
Chorkonzert in der Kirche St Nikolai im Rahmen der Nordisch-Deutschen Woche für Kunst und Wissenschaft
- 21.6. Vortrag von Kurt Joss (Bern) *Die Symphonie von Haydn bis Bruckner*, „mit Demonstrationen am Flügel“, Radio Bern
- 25.6. *Locus iste*, Kammerchor unter Andreas Weissenbäck, Radio Wien
- 28.6. Vortrag von Kurt Joss (Bern) *Die Symphonie von Haydn bis Bruckner*, „mit Demonstrationen am Flügel“, Radio Bern
- 30.6. Adagio des Quintetts, Radio Wien
Konzert des Wiener Frauensymphonieorchesters unter Julius Lehnert, der auch die Fassung für Streichorchester erstellte.
- 1.7. *Germanenzug* mit dem Stuttgarter Liederkranz als „Halbchor“ [= Solo?], Sender Stuttgart
Übertragung der Hauptaufführung [eines Sängersfestes] aus der Festhalle in Ulm
- 14.7. Vortrag von Kurt Joss (Bern) *Anton Bruckner in der Anekdote*, Radio Bern
- 10.8. g-Moll-Ouvertüre mit dem Orchester Emil Bauer, Radio Wien
- 11.8. „Symph. Suite, Bruckner“, Sender Stuttgart
- 22.8. 6. Symphonie, Sender Danzig/Königsberg
- 28.8. „Aus dem Andante der vierten Symphonie (E. Bauer)“, Radio Wien
Konzert des Quartetts Dr. Ph. de la Cerda. E. Bauer möglicherweise der Arrangeur?
- 31.8. Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ (im Stile neuer Meister: [...] Tschaikowsky, Mahler, Bruckner, und Schlußmarsch, Orchester Josef Holzer, Radio Wien

- 23.9. 2. Satz der 7. Symphonie [in einer Quartett-Fassung?], Radio Belgrad
- 24.9. Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ im Stile neuer Meister: [...] Tschaikowsky, Mahler, Bruckner, Richard Strauss und Schlußmarsch
- 29.9. 4. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Robert Heger
- 1.10. *Das Hohe Lied* (Tenorsolo, Männerchor und Bläser). Sender Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel
- 8.10. 7. Symphonie unter Robert Heger im Großen Musikvereinssaal, Radio Wien
- 14.10. 6. Symphonie, Sender Frankfurt
- 17.10. 7. Symphonie mit dem Bournemouth Municipal Symphony Orchestra
Auf dem Programm standen zuvor Werke von Cherubini („Wasserträger“), Delius und Beethoven (Tripelkonzert). Die Sendung dauerte von 15 bis 16:30 Uhr. Am selben Tag hatte *The Manchester Guardian* einen Leserbrief mit Bruckner-Plädoyer gebracht: „The performance of a Bruckner symphony in England is rare enough to merit special attention. [... heute erstmals in diesen Konzerten ... über Bruckner ("the champion of the modernists.") ...]. The B.B.C. should be encouraged to let us hear more of Bruckner. **A Listener:**“
- 19.10. 1. Symphonie unter Franz Schalk, Radio Wien
Übertragung des 1. Arbeiter-Symphonieorchesterkonzerts aus dem Großen Musikvereinssaal
- 29.10. 7. Symphonie, Radio Stockholm
- 1.11. 2. Symphonie, Sender Danzig/Königsberg
Orchester des Opernhauses Königsberg, Übertragung aus der Stadthalle Königsberg
- 4.11. Vorträge von Fritz Grüninger in Karlsruhe („Die Bedeutung Bruckners“) beim Sender Stuttgart und Cornelius Preiß in Linz
- 5.11. 4. Symphonie mit dem Liverpool Philharmonic Orchestra unter Abendroth
Auf dem Programm standen außerdem ein Concerto grosso von Vivaldi, "*Till Eulenspiegel*" von Richard Strauss und das *Schickalslied* von Brahms. Dauer des ersten Teils (Vivaldi und Bruckner) 75 Minuten, des zweiten Teils 40 Minuten. Die Kritik vom 6.11.1929 hat einiges an Interpretation und Komposition auszusetzen.
- 10.11. 3. Symphonie, Wiener Symphonieorchester unter Osw. Kabasta. Radio Wien
- 10.11. f-Moll-Messe in der Festhalle in Karlsruhe, Sender Stuttgart
- 15.11. Schallplattenkonzert zum Thema „*Verschiedene Orchesterbehandlungen*“ im Berliner Rundfunk.
„Merkwürdig klingt Bruckner, von Horenstein interpretiert, denn dieser Dirigent legt den Hauptakzent auf einen gespannten Rhythmus, der bei Bruckner mindestens fremdartig wirkt.“ Vorgestellt wurden demnach Auszüge aus der 7. Symphonie.
- 15.11. Anton-Bruckner-Feier in der Festhalle in Karlsruhe. Sender Frankfurt/Stgt.
Auf dem Programm: Perger Präludium (bearb. von Wöss), Chormesse 1844, *Vexilla regis*, *Ave Maria* [WAB 6], Vorspiel und Fuge c-Moll (Orgel, bearb. von Franz Philipp), *Locus iste*, *Christus factus est*, *Os justi*, *Virga Jesse*, *Tantum ergo* (1846), *Tota pulchra es*.
- 18.11. Bruckner-Symphonie im Kasino Bern, Radio Bern
- 20.11. Adagio der 3. Symphonie, Berliner Philharmoniker unter Camillo Hildebrand
Aufgeführt bei der Einführung des ersten Berliner Bischofs Dr. Christian Schreiber im Sportpalast in Berlin, der mit 12000 Katholiken voll besetzt ist.
- 20.11. Adagio der 7. Symphonie, Radio Oslo
- 21.11. 1. Satz der 7. Symphonie, Radio Madrid
Angekündigt als „Noche nacional austriaca“. Beginn des Konzerts laut *Radio Wien* 23 Uhr [vermutlich MEZ]

- 22.11. 7. Symphonie, Sender Gleiwitz/Breslau
- 23.11. Orgelkonzert, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
„Georg Emmerz [Komponist und/oder Interpret?] [...] b) Finale über das Amen des Glorias
der Messe in D-moll, A. Bruckner“
- 24.11. 7. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Jascha Horenstein,
Sender Berlin und Königswusterhausen
- 24.11. 7. Symphonie, Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 24.11. Adagio der 7. Symphonie, Sender Königsberg/Danzig
Requiem für die im Weltkriege gefallenen Dichter
- 28.11. 7. Symphonie (Dresdner Staatskapelle, Fritz Busch), Sender Dresden/Lzg
- 1.12. Abendmusik des Württembergischen Bruckner-Bundes, Sender Stuttgart
In der Markuskirche Stuttgart: Tantum ergo Nr. 3, *Os justi*, *Vexilla regis*, *Ave Maria* [WAB 6]
mit Orgelbegleitung, Adagio des Quintetts (Orgelfassung von Hermann Keller), *Christus
factus est*, *Virga Jesse*, Genitori (Chor mit Orgel), Tantum ergo Nr. 5 (Chor mit Orgel).
- 2.12. g-Moll-Ouvertüre, Radio Langenberg, Köln, Münster und Aachen
Übertragung aus der Städtischen Tonhalle in Düsseldorf, Collegium Musicum
- 15.12. *Ave Maria* mit dem Dr. Engelbrechtschen Madrigalchor Erfurt. Sender
Leipzig/Dresden
- 17.12. 2. Symphonie, Sender Breslau/Gleiwitz
- 22.12. Orgelvortrag Ludwig Moser, Phantasie über zwei Themen von Anton
Bruckner, Radio Wien
- 24.12. Weihnachtsschöre, Sender Berlin und Stettin“
Aus dem Schoße einer Jungfrau ist der Welt das Heil erbliht [*Virga Jesse*] und *Ave Maria*,
Berliner Funk-Chor unter Maximilian Albrecht
- 24.12. Adagio des Quintetts, Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 28.12. Scherzo der 1. Symphonie, A. Wilke [arr.? Quartett?] mit Dr. Ph. de la Cerda.
- 30.12. Scherzo der 2. Symphonie (E. Bauer) [arr.], mit Quartett Dr. Ph. de la Cerda

1930

- 1.1. 5. Symphonie im Neujahrs-Gewandhauskonzert, Sender Leipzig/Dresden
- 5.1. 4. Symphonie, Orchester des Nationaltheaters in Brünn, Radio Brünn
- 9.1. 9. Symphonie, Sender Langenberg, Köln, Münster, Aachen
- 17.1. e-Moll-Messe, Radio Bern
- 19.1. Rundfunkvortrag „Die Bruckner-Pflege, ein Kulturfaktor von internationaler
Bedeutung“ von Franz Moißl in Bern. Radio Bern
- 22.1. g-Moll-Ouvertüre (E. Bauer [Bearbeiter?]) mit der Kapelle Dr. Ph. de la Cerda
- 24.1. 6. Symphonie (Orchester des Opernhauses Königsberg unter Hermann
Scherchen) in der Stadthalle Königsberg, Sender Königsberg/Danzig
- 31.1. 4. Symphonie (Philharmonisches Orchester Stuttgart) in der Liederhalle
Stuttgart, Sender Stuttgart
- 31.1. 3. Symphonie unter Hermann Abendroth a.G. [in Leipzig?], Sender
Leipzig/Dresden
- 10.2. Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ im Stile
neuer Meister: [...] Tschaiowsky, Mahler, Bruckner, Richard Strauss und
Schlußmarsch
- 16.2. 7. Symphonie, Radio Hilversum

- 19.2. 3. Satz der 4. Symphonie (E. Bauer [arr.?.]) mit der Kapelle Dr. Ph. de la Cerda
- 25.2. Scherzo der 2. Symphonie (Arr. E. Bauer) mit der Kapelle Bert Silving
- 4.3. „Die Welt im Buch. Lorenz Pauper: Bach – Beethoven – Bruckner.“ Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 5.3. 1. Satz der 4. Symphonie (E. Bauer [Arr.]) mit der Kapelle Dr. Ph. de la Cerda
- 7.3. Adagio der 7. Symphonie [in Bearbeitung] mit der Kapelle Bert Silving
- 7.3. 4. Symphonie im Festsaal des kaufmännischen Vereinshauses, Radio Linz
Prolog, gesprochen von Willi Volker. Aufführung durch die Regimentsmusiker der Alpenjäger-Regimenter 7 und 8 unter Militärkapellmeister Max Damberger.
- 9.3. g-Moll-Ouvertüre, Sender Königsberg/Danzig
- 10.3. 9. Symphonie im großen Saal des Saalbaues Frankfurt, Sender Stgt./Frankfurt
Auf dem Programm stehen zuvor Werke von Karol Rathaus (Ouvertüre op. 22) und Schumann (Cellokonzert). In der Pause liest Franz Wallner Gedichte von Eichendorff. Die vorgesehene Sendezeit beträgt 90 Minuten.
- 12.3. Scherzo der 5. Symphonie (E. Bauer [arr.?.]) mit Kapelle Dr. Ph. de la Cerda
- 16.3. *Virga Jesse, Tota pulchra es* und *Ave Maria* [WAB 6] (Kammerchor unter Andreas Weißenbäck), Radio Wien
- 16.3. 5. Symphonie (Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Buschkötter. Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 17.3. 2. Satz der 4. Symphonie, Radio Belgrad
- 23.3. *Mitternacht* mit dem Leipziger Schubertbund, Sender Leipzig/Dresden
- 26.3. 4. Symphonie, Tschechische Philharmonie, Smetana-Saal in Prag. Radio Prag
- 28.3. 5. Symphonie unter Hermann Scherchen in Königsberg, Sender Königsberg/Danzig
Zuvor wurde das d-Moll-Klavierkonzert von Brahms aufgeführt. Der Sender hatte 2 ½ Stunden Zeit (inkl. Pause) eingeplant. Somit dürfte die Symphonie in „vertrauter“ Länge der Schalk-Fassung gespielt worden sein.
- 31.3. 4. Symphonie mit dem British Womens Orchestra unter Malcolm Sargent in der Queen's Hall in London
Die Leitung des Orchesters, das 1924 von Gwynne Kimpton gegründet und anfangs auch geleitet wurde; übernahm 1925 bis 1933 Malcolm Sargent; ihm folgte Grace Burrows nach. Ein kurzer Ausschnitt aus "*Don Juan*" von Richard Strauss (2.4.1934 in der Queen's Hall in London) ist zu hören und zu sehen unter <https://www.youtube.com/watch?v=vGtiRjN4kGI> (Herren sind am Triangel und im Blech zu entdecken).
- 3.4. 7. Symphonie, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
- 6.4. *Vexilla regis* und *Christus factus est* (Kammerchor unter Andreas Weißenbäck, Radio Wien
- 9.4. 4. Symphonie (Wiener Philharmoniker und Wiener Symphonieorchester unter Franz Schalk), Monsterkonzert im Großen Konzerthausaal, Radio Wien
- 13.4. Josef Meßner: Improvisationen über ein Bruckner-Thema op. 19, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
- 16.4. 2. Satz der 7. Symphonie, Radio Belgrad
- 17.4. *Vexilla regis* mit dem Domchor unter Dr. Paul Blaschke im Breslauer Dom, Sender Breslau/Gleiwitz
- 17.4. Adagio der 4. Symphonie, Sender Stuttgart
- 18.4. Quintett, Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 1.5. 4. Symphonie in Leipzig

- 1.5. 7. Symphonie in München, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
- 1.5. 9. Symphonie in Frankfurt
- 10.5. Siegfried Ochs/Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ im Stile neuer Meister: [...] Tschaikowsky, Mahler, Bruckner, Richard Strauss und Schlußmarsch mit dem Orchester Alois Dostal, Radio Wien
- 11.5. *Vexilla regis*, Wiener Madrigalvereinigung unter Dr. Hans Pleß, Radio Wien
- 17.5. *Um Mitternacht* [WAB 89], Radio Wien
Konzert des Währinger Männergesang-Vereines unter Adolf Wodniansky im Festsaal des Industriehauses zugunsten des Fonds für ein Richard-Wagner-Denkmal in Wien. Altsolo Emilie Rutschka, Klavier Dr. Hans Kautz.
- 27.5. *Träumen und Wachen* (Konzert des Wiener Männergesangvereines unter Carl Luze und Ferdinand Großmann im Großen Musikvereinssaal), Radio Wien
- 29.5. 9. Symphonie (Schallplatte), Radio Bern
- 11.6. *Mitternacht* [WAB 80], Radio Graz
Konzert des Grazer Männergesangvereines unter Roman Köle, Tenorsolo Ingenieur Kirschner, Klavier Dr. Alfred Schmidt
- 25.6. Scherzo der 5. Symphonie, Radio Bremen (Schulfunk für die Obergruppe)
- 14.7. „Wiener Spaziergänge“ von Dr. Erich Fortner. Dazu musikalische Illustrationen auf Schallplatten, darunter Bruckner (Die Stimme seines Herrn, 27.137)
- 14.7. Andante der f-Moll-Symphonie mit dem Rundfunkorchester Frankfurt unter Hans Bruck, Sender Frankfurt/Kassel
- 26.7. 4. Symphonie unter Paumgartner in Salzburg
Es handelte sich um ein „Monsterkonzert“ auf dem Domplatz, das von Radio Wien übertragen wurde. Es spielte das Badgasteiner Kurorchester und das Mozarteumsorchester. Die Nummern aus drei Wagner-Opern leitete Fritz Recktenwald.
- 18.8. 6. Symphonie mit dem Wiener Symphonieorchester unter Oswald Kabasta
- 19.8. *Das Hohe Lied* mit dem Noragorchester und dem Norag-Chor unter Fritz Gartz (Tenorsolo Hans Depser?), Sender Hamburg (alle Noragsender = Nordische Rundfunk A.G.)
- 21.8. 8. Symphonie mit dem New York Philharmonic Orchestra unter Hoogstraten
In den Sommermonaten fanden fast täglich Konzerte im Lewisohn Stadion in New York statt. In der Konzertpause brachte der Radiosender Programmerrläuterungen von I. A. Hirschmann. Sogar der Name des Ansagers ist überliefert. Über ein Konzert dieser Reihe schrieb ein Kritiker 1928: „Performances throughout the evening were excellent; the symphony had evidently been rehearsed.“
- 4.9. 7. Symphonie (Schallplatte), Sender Stuttgart
- 19.9. g-Moll-Ouvertüre mit dem Orchester des Ostmarken-Rundfunks unter Leo Borchard in Königsberg
Leo Borchards Bericht: "Wie bei allen Konzerten, die nach Berlin übertragen werden, spielt das Orchester mit der grössten Aufmerksamkeit."
- 24.9. Quintett, Radio Prag
Ondricek-Quartett (Ensemble des Radio-Journals) und V. Moravec (vom Sevcik-Lhotsky-Quartett)
- 29.9. 5. Symphonie mit dem Leipziger Symphonieorchester unter Carl Schuricht, Radio Leipzig/Dresden

- 1.10. 4. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Klemperer, Sender Berlin/Stettin.
 Alfred Einstein bringt eine Werkeinführung.
- 4.10. Präludium und Fuge d-Moll mit Reinhold Merten (Orgel). Nachtkonzert (ab 0:30, 5.10.) des Senders Frankfurt/Kassel
- 9.10. 7. Symphonie mit dem Hamburger Philharmonischen Orchester unter Karl Muck in Berlin, Sender Berlin/Stettin
- 18.10. *Pange lingua* und *Ave Maria* mit dem Berliner Funkchor unter Maximilian Albrecht, Sender Berlin/Stettin
- 26.10. Vortrag *Bruckner und München* von Franz Moißl zum Münchner Bruckner-Fest, Sender München, Nürnberg, Augsburg, Kaiserslautern
- 27.10. 2. Symphonie mit dem Frankfurter Rundfunkorchester unter F. C. Adler, Sender Frankfurt/Kassel
 Für die Symphonie und die zuvor gespielte Toccata von Hans F. Redlich standen 60 Minuten Sendezeit zur Verfügung.
- 27.10. Orgelwerke Bruckners mit Hermann Keller (Stuttgart), Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
- 31.10. „Antiphon“ [*Tota pulchra es?* Orgel Hans Hilgers] und *Ave Maria* mit dem Kammerchor des Westdeutschen Rundfunks unter Zimmermann, Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 1.11. Andante der 4. Symphonie mit der Funkkapelle unter Franz Marszalek, Sender Breslau/Gleiwitz
- 1.11. 7. Symphonie mit dem Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Buschkötter, Sender Langenberg, Köln. Münster und Aachen (auch Datierung 2.11., Sender Langenberg etc.)
- 2.11. Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ im Stile neuer Meister: [...] Tschaiowsky, Mahler, Bruckner, Richard Strauss und Schlußmarsch mit der Funkkapelle unter Franz Marszalek, Sender Breslau/Gleiwitz
- 7.11. 7. Symphonie mit der Agramer Philharmonie unter Milan Sachs, Radio Agram, auch übertragen von den Sendern Belgrad und Laibach
- 11.11. d-Moll-Messe und *Te deum* mit der Vereinigung für geistliche Musik in Prag im Smetana-Saal des Repräsentationshauses in Prag, Radio Prag
- 12.11. 8. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Oswald Kabasta
 Am 7.11.1930 erscheint in *Radio Wien* Nr. 6 auf S. 6f ein Artikel „Bruckners Achte Symphonie“ von Ernst Decsey.
- 16.11. Orgelfuge mit Gertrud Cornelius, Radio Wien
- 23.11. Vorspiel und Fuge für Orgel in c-Moll (Paul Walde) in der Hof- und Probsteikirche in Dresden, Sender Berlin/Stettin
- 25.11. 8. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Franz Schalk in Berlin
 Die vorgesehene Sendezeit betrug 65 Minuten. Am nächsten Tag war im „Vorwärts“ zu lesen: „Es muß noch einmal auf die unausgeglichene Programmgestaltung des Berliner Senders hingewiesen werden. Der Dienstag bringt vier Konzerte, und keins trägt ausgesprochenen Unterhaltungscharakter. Das bleibt unbedingt ein Fehler in der Disposition. Das ist zuviel des Guten, das heißt ferner, daß der Rundfunk keine Rücksicht auf die Wünsche einer großen Zahl seiner Hörer nimmt. Alle Konzerte stehen aber auf beachtenswerter Höhe. [... Chopin, Liszt, Waldemar von Baußnern, Schubert, Grieg etc. ...]. Am Abend erfährt der Bruckner-

Zyklus mit der Achten Sinfonie seine Fortsetzung. Professor Franz Schalk aus Wien leitet die Aufführung in großen, klaren Linien. –,,

27.11. *Locus iste* am Trierer Domabend (9 Textbeiträge zur Baugeschichte),
Übertragung aus Trier, Sender Stuttgart

4.12. *Aus dem Schoße einer Jungfrau [Virga Jesse] , Tretet näher! [Locus iste],
Christus hat sich selbst erniedrigt [Christus factus est] und Wer Gott liebt, redet
allezeit was weise ist [Os justi]* mit dem Jakobichor unter Franz Mayerhoff in der
Jakobikirche in Chemnitz, Übertragung des Senders Leipzig/Dresden

9.12. 5. Symphonie mit dem verstärkten Grazer städtischen Orchester unter Oswald
Kabasta. Übertragung aus dem Stephaniensaal in Graz von Radio Graz

16.12. angekündigt: 5. Symphonie, Wiener Symphonieorchester unter O. Kabasta.

Am Sendetag gabe es nur eine Teilübertragung von 19:30 bis 20:30 Uhr (Hindemith, Ravel,
Ph. E. Bach, Tschaikowsky), der um 20:30 Uhr eine Konzertübertragung aus Warschau
folgte. In „Radio Wien Nr. 11 vom 12.12.1930 ist allerdings der größte Teil des Artikels „Von
älterer und neuester Musik“ von Maria Komorn der 5. Symphonie gewidmet.

19.12. 4. Symphonie mit dem Rundfunkorchester unter Franz Schalk (a. G.) in
München, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern

21.12. Joseph Meßner: *Improvisation über ein Thema von A. Bruckner* für Orgel und
Bläsersextett.

Übertragung aus dem Großen Saal des Mozarteums anlässlich der Eröffnungsfeier des
Salzburger Senders.

21.12. *Ave Maria* mit dem Kirchenchor St. Joseph unter J. St. Winter, Übertragung
aus Mannheim, Sender Stuttgart (Mühlacker)

23.12. 3. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Alexander Michael
Szenkar in Berlin (Sendedauer 65 Minuten), Sender Berlin/Stettin

26.12. Quintett mit dem Herbert-Prix-Quartett und Herta Schachermeier-Martini (2.
Viola). Radio Wien

Ursprünglich für den 25.12.1930 angekündigt, wurde das Konzert um einen Tag verschoben
und mit einem Konzert mit Bläserkammermusik getauscht.

28.12. Radio Wien überträgt das letzte Erklingen der Orgel in St. Florian vor ihrer
Restaurierung. Hans Hayböck bringt das Perger Präludium in der Erweiterung von
Franz Neuhofer. Ludwig Daxberger spielt Weihnachtschoräle von J. S. Bach und *In
memoriam Anton Bruckner* von Franz Xaver Müller. Zuvor ein Vortrag von Max
Millenkovich-Morold *Die Bruckner-Orgel vor dem Neubau*.

In *Radio Wien* Nr. 12 vom 26.12.1930 erschien auf S. 2 ein Artikel von Max Millenkovich-
Morold „Die Bruckner-Orgel in St. Florian“

Die für den 28.12. angekündigte Aufführung der 8. Symphonie im Roxy-Theater in New
York wurde auf den 4.1. 1931 verschoben.

28.12. Adagio aus der d-Moll-Symphonie

Orchester des Karls gymnasium [unter Leitung des Markuskirchenchor-Leiters Karl Koser?] in
der Markuskirche in Stuttgart (Hermann Keller wirkte als Organist mit). Sender Stuttgart
(Mühlacker)

Die Rundfunkpräsenz Bruckners in den Jahren bis Juni 1934 wird im nächsten
Mitteilungsblatt dargestellt werden.

1931

- 1.1. 5. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Oswald Kabasta
- 4.1. 8. Symphonie, Roxy Symphony Orchestra unter Ernö Rapee in New York
Die sonntäglichen Konzerte dieses größten amerikanischen Orchesters (mit 110 bis 125 Musikern größer als das New York Philharmonic) wurden regelmäßig vom Rundfunk übertragen. Sendedauer 60 Minuten. Das Roxy Theatre war mit fast 6000 Plätzen das größte Filmtheater der Welt.
- 9.1. Vortrag von Ernst Decsey „Anton Bruckner als Symphoniker“ (mit Schallplattenbeispielen), Radio Wien
- 11.1. „Pange lingua“, Sender Berlin/Stettin
- 12.1. 8. Symphonie und 150. Psalm, Radio Bern
Konzert der Bernischen Musikgesellschaft unter Fritz Brun, Mitwirkende: der Cäcilienverein und die Berner Liedertafel
- 25.1. 9. Symphonie mit der Tschechischen Philharmonie unter Georg Szell im Smetana-Saal des Repräsentationshauses in Prag, Radio Prag
- 29.1. 9. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Oskar Fried Berlin
Sendedauer 45 Minuten.
- 10.2. Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ im Stile neuer Meister: [...] Tschaikowsky, Mahler, Bruckner, Richard Strauss und Schlußmarsch mit dem Orchester Fritz Recktenwald, Radio Wien
- 18.2. 6. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Jascha Horenstein.
Aufführungsdauer 60 Minuten. Am selben Abend erklang dieselbe Symphonie auch im 4. Konzert der Bruckner-Vereinigung mit den Berliner Philharmonikern unter Felix Maria Gatz.
- 19.2. Konzert zugunsten des Bruckner-Fonds (Richard Strauss, Debussy, Rimsky-Korssakow, Scriabine)
Geleitwort von Dr. Josef Rinaldini in *Radio Wien* Nr. 20 vom 13.2.1931 auf S. 4f.
- 20.2. Streichquintett mit dem Unity-Quartett (in Manchester?).
Der Sender *Midland Regional* stellte 55 Minuten Sendezeit zur Verfügung, jedoch war in dieser Zeit auch ein Mendelssohn-Quintett zu absolvieren. Satzbezeichnungen und Hinweise auf die mutmaßlichen Kürzungen wurden nicht bekannt gegeben.
- 22.2. 5. Symphonie mit dem Concertgebouw-Orchester unter Carl Schuricht
- 28.2. d-Moll-Messe und *Te deum* unter Bernhard Paumgartner im Belgrader Nationaltheater. Radio Agram
Mitwirkende: Belgrader Opernorchester, akademischer Gesangverein „Obilic“, Maria Zaludova, Eugenie Pinterovic, Zdenko Knittl und Milan Pichler.
- 1.3. Andante der 4. Symphonie mit dem Berliner Sinfonie-Orchester unter Ernst Kunwald in Berlin, Sender Berlin/Stettin
- 1.3. g-Moll-Ouvertüre mit dem Funkorchester unter Erich Seidler [in Königsberg?], Sender Heilsberg (Königsberg) und Danzig
- 2.3. 8. Symphonie mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester unter Hans Rosbaud im 10. Montagskonzert des Frankfurter Orchestervereins. Sender Frankfurt/Kassel
Auf dem Programm standen außerdem eine Chaconne von Gluck und Ernst Kreneks Violinkonzert. Die Sendezeit betrug 105 Minuten. Die Konzertübertragung war, umgerechnet auf Westeuropäische Zeit, auch vom *Manchester Guardian* angekündigt worden.
- 3.3. Vortrag von Rev. Joseph Hauber über Bruckner in New York.
Hauber war Mitglied der am 4.1. gegründeten *Bruckner Society of America*. Er war Chorleiter des Cathedral Choir in Aaltona (Pennsylvania). Er hatte auch veranlasst, dass die

Altoona Tribune mit Genehmigung von Leonard Liebling eine Artikelserie von Dr. Leichtentritt im *Musical Courier* nachgedruckte, am 3.3. den zweiten Teil.

- 8.3. 7. Symphonie, New York Philharmonic Orchestra unter Arturo Toscanini
Es war die vierte und letzte Aufführung. In den vorangegangenen Konzerten (4., 6. und 7.3.) war Bruckners Werk mit Beethovens Fünfter kombiniert worden. Für das Rundfunkkonzert am 8.3. wählte man Saint-Saens' Orgelsymphonie als Werk nach der Pause, die mit einem Einführungsvortrag von Olin Downes überbrückt wird. An die Übertragung sind Anstalten in verschiedenen Bundesstaaten und in Kanada angeschlossen.
- 9.3. 4. Symphonie mit dem Grazer Städtischen Orchester unter Karl Tutein im Stephaniensaal in Graz. Radio Graz
- 11.3. Andante der f-Moll-Symphonie unter Arrigo Pedrollo, Sender Mailand
Möglicherweise fiel das angekündigte Konzert aus und wurde am 18.3.1931 nachgeholt.
- 15.3. Anton-Bruckner-Stunde, Sender Leipzig/Dresden
Übertragung aus der Propsteikirche St. Trinitatis von 18 bis 19:15 Uhr. Mitwirkende: Propstei-Kirchenchor unter G. Trexler, Annemarie Claus-Schöbel (Alt), Dr. Georg Gertkemper (Orgel). Programm: *Ecce sacerdos, Tota pulchra es, Ave Maria* [WAB 7], *Locus iste, Virga Jesse*.
- 15.3. *Mitternacht* mit der Prager Universitätssängerschaft Barden, Radio Prag (deutsche Sendung)
- 18.3. Andante der f-Moll-Symphonie unter Arrigo Pedrollo, Sender Mailand
Gleiches Programm wie am 11.3.1931 (Konzert verschoben?)
- 20.3. f-Moll-Messe unter Wilhelm Jerger und *Te deum* unter Dr. P. Amand Figlhuber OSB, Radio Wien
Abendmusik in der Schottenkirche. Mitwirkende: Staatsopernorchester, Peterlini-Sängerknaben, Chor des Wiener Männergesangsvereins, Gesangssolisten Luise Hellesgruber, Hermine Kittel, Rudolf Lustig und Richard Mayr und [Violinsolo] Josef Geringer.
- 3.4. Schallplattenkonzert des Berliner Rundfunks. Als dritter und letzter Programmpunkt wird das Gloria der e-Moll-Messe mit dem Münchner Domchor unter Berberich gespielt.
Hans Roelofs (www.abruckner.com) gibt „ca 1931“ als Erscheinungsdatum der Einspielung an. Berberich hat die e-Moll-Messe am 28.9. 1924 beim Bruckner-Fest in München und Ende Oktober 1930 beim 1. Internationalen Bruckner-Fest in München aufgeführt.
Schallplattenkonzerte waren keine alleinige Domäne des Rundfunks. Beispielsweise war am 24. August 1929 die 7. Symphonie Bestandteil des „*Tea Musicale*“ im *Chez les Bretons* in Honolulu.
- 4.4. „Tu rex gloriae Christe“ [aus dem *Te deum*] mit dem Bruckner-Chor in einem Schallplattenkonzert, Radio Wien
- 7.4. 9. Symphonie im Großen Musikvereinssaal, Radio Wien
Radio Wien vom 3.4.1931 hätte vermutlich weitere Details mitgeteilt, ist aber bei ANNO nicht verfügbar.
- 18.4. Aufführung des *Te deum*, Übertragung durch den Sender Leipzig/Dresden.
Dresdner Philharmonie und Chemnitzer Volkschor unter Carl Schuricht im Kaufmännischen Vereinshaus in Chemnitz. Maria Rahmsdorf (Göttingen), Emmy Senff-Thieß (Chemnitz), Erich Jugel (Chemnitz) und Walter Zimmer (Leipzig)
- 23.4. 3. Symphonie, Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter W. Buschkötter
Ausstrahlung vom Sender Langenberg bei Velbert um 21 Uhr [MEZ], Dauer 100 Minuten (mit dem Violinkonzert von Elgar). Der *Manchester Guardian* kündigte die Übertragung ebenfalls für 21 Uhr an (aber: WEZ, also möglicherweise nur den zweiten Teil mit der Symphonie).

26.4. Orgelvortrag Ludwig Moser, Radio Wien

Anton Bruckner, Orgelkonzert c-Moll (Allegro, Adagio, Finale), nach einer Skizze Bruckners bearbeitet von Prof. L. Moser

27.4. 4. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Franz Schalk in Wien

Radio Wien hatte am 24.4. mit einem Aufsatz „2 *Natursymphonien*“ [auch die „*Pastorale*“] und einer Werkeinführung auf das Konzert vorbereitet und angekündigt, dass es auch von den Sendern in Krakau, Agram, Kaschau, Bratislava, Mährisch-Ostau, Langenberg, Kattowitz, Posen, Wilna, Lemberg, Belgrad, Budapest, Warschau und Königswusterhausen übertragen wird. Das war auch dem *Manchester Guardian* am Konzerttag eine Meldung wert. Es sollte Franz Schalks letzter Rundfunkauftritt mit Bruckner sein. Und sein vorletzter Live-Auftritt in diesem Medium: Am 14.5. wurde eine von ihm geleitete Operaufführung in Budapest vom dortigen Sender übertragen. Schalk starb am 3.9. . Die am 1.9. gesendete Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 erklang nicht live unter seiner Leitung, sondern in einem Schallplattenkonzert.

6.5. *Abendzauber* mit dem Wiener Männergesangverein (Leitung des Konzerts: Carl Luze und Ferdinand Großmann) im Großen Musikvereinssaal, Radio Wien.

„Bei der diesmaligen Aufführung verwendet der Dirigent zum erstenmale Männer- als Fernstimmen.“ Mitwirkendes Hornquintett [sic]: Karl Stiegler, Gottfried Freiberg, Rudolf Kainz, Karl Romagnoli, Karl Wesetzky

11.5. 2. Symphonie, Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen

Kleines Haus der Städtischen Bühnen Düsseldorf. Collegium musicum unter Dr. Alfred Fröhlich. [Verbunden mit einem Vortrag?] „Der musikalische Rhythmus in Zeiten und Persönlichkeiten. Das Rätsel der Pause.“

29.5. 2. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Ernst Kunwald (55 min)

31.5. *Ave Maria* [WAB 6] mit dem Kreuzkirch-Chor unter Karl Neugebauer [in Breslau?], Sender Breslau/Gleiwitz

4.6. 8. Symphonie, Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter W. Buschkötter

7.6. *Tantum ergo* fünfstimmig [WAB 42] mit dem Wiener Kammerchor unter Andreas Weißenbäck, am Harmonium Robert Günter, Radio Wien

10.6. d-Moll-Messe unter J. I. Müller in Bern, Radio Bern

Bearbeitung für Chor, Streichorchester und Orgel von J. I. Müller. Mitwirkende: Pfarr-Cäcilienverein Bern, Orchester Cäcilia, Emil Dobler (Orgel).

18.6. 9. Symphonie, verstärktes Städtisches Orchester Graz unter Oswald Kabasta im Stephaniensaal im Rahmen der Grazer Festspiele (Sendezeit 65 min), Radio Wien

6.7. Vortrag *Anton Bruckner* von Fritz Ohrmann. Später: 4. Symphonie mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester unter Hans Rosbaud in Frankfurt (Sendezeit 60 Minuten)

14.7. Vortrag *Anton Bruckner (I): Persönlichkeit* von Fritz Ohrmann, Sender Langenberg, Köln, Münster, Aachen

15.7. Vortrag *Anton Bruckner (II): Die Symphonie* von Fritz Ohrmann, Sender Langenberg, Köln, Münster, Aachen

17.7. Vortrag *Anton Bruckner (III): Die Messen* von Fritz Ohrmann, Sender Langenberg, Köln, Münster, Aachen

19.7. 1. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Hans Pless in Wien

In *Radio Wien* Nr. 42 vom 17.7.1931 erschien auf S. 6f ein Artikel „Anton Bruckners Erste Symphonie“ von Hans Pless. Auf dem Programm standen zuvor Werke von Mozart (A-Dur-Sinfonie KV 134, 5 Lieder und (nach der Pause) Schumanns Cellokonzert.

- 2.8. Chorvorträge des kleinen Chores des Wiener Bruckner-Chores unter Ignatz Leo Weber (Werke von Mendelssohn, Mathilde Kralik, Mozart und Schubert), Radio Wien
- 7.8. 7. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter O. Kabasta in Wien, Radio Wien
- 18.8. Fritz Recktenwald: Variationen über „s kommt ein Vogerl geflogen“ (im Stile neuer Meister: [...] Tschaikowsky, Mahler, Bruckner (aus der 9. Symphonie), und Schlußmarsch
- 30.8. „*Hausmusik von Anton Bruckner*“ beim Berliner Rundfunk
 1. Drei kleine Stücke (Klavier, vierhändig). 2. *Ave Maria* (Sopran und Klavier), 3. a) Fantasie; b) Der Steiermärker (Klavier). 4. a) Im April; b) Frühlingslied (Sopran und Klavier). 5. Erinnerung (Klavier), 6. Amaranths Waldeslieder (Sopran und Klavier). Dauer der Sendung 30 Minuten.
- 13.9. 3. Symphonie durch das Wiener Sinfonie-Orchester unter Wilhelm Jerger
- 14.9. g-Moll-Ouvertüre mit dem Leipziger Symphonieorchester unter Dr. Alfred Szendrei, Sender Leipzig/Dresden
- 20.9. *Trösterin Musik* (Männerchor und Orchester), Sender Leipzig/Dresden
 Der Osterländische Sängerbund (Gera-Schmölln), Reußische Kapelle zu Gera, Leitung Heinrich Laber und Bernhardt Brandt.
- 1.10. *Erinnerung* mit Leo Birkenfeld, Radio Wien
- 4.10. Aufführung des „*Parsifal*“-Vorspiels und des 150. Psalm durch das Wiener Sinfonie-Orchester und den Wiener Staatsopernchor unter Friedrich Hartmann.
 Konzert im Rahmen des Katholikentages in Wien. Sendedauer 30 Minuten.
- 4.10. Zweites Badisches Bruckner-Fest, Übertragung aus Baden-Baden, Sender Mühlacker (Stuttgart)/Freiburg und Frankfurt/Kassel
 Werke: Choralmesse, *Vexilla regis*, *Virga Jesse*, Vorspiel und Fuge in c-Moll für Orgel.
 Mitwirkende: Badischer Kammerchor unter Franz Philipp (auch Organist), Kammermusikvereinigung des Städtischen Orchesters Baden-Baden (Aßmus, Raufenbarth, Stennebrüggen, Hoog, Voland) [Quintett (für Radio Frankfurt angekündigt). Die Aufführung wurde vermutlich nicht übertragen – die Sendedauer betrug 40 Minuten.]
- 9.10. *Te deum* mit dem Wiener Sinfonieorchester und der Wiener Oratorienvereinigung unter Rudolf Nilius
 Mitwirkende: Anne Michalsky, Luise Brix, William Wernigk, Paul Lorenzi und als Organist Viktor Dostal.
- 18.10. *Os justi* und *Virga Jesse*, Radio Hilversum
 Konzert des Dresdener Kreuzchores unter Rudolf Mauersberger.
- 21.10. *Trösterin Musik* (mit Orgelbegleitung), Sender München, Nürnberg, Augsburg, Kaiserslautern
 Mitwirkende: Männergesangsverein „Die Wilden“ vom Turn- und Sportverein Jahn (Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes) unter Otto Steinberger und Gustav Schoedel an der Funkorgel.
- 22.10. 4. Symphonie, Sender Kiel (auch für Hamburg, Bremen, Hannover)
 Städtisches Orchester Kiel unter Eugen Jochum a. G., Veranstaltung der Volksbühne im großen Saal des Hauses der Gewerkschaften in Kiel.
- 26.10. *Erinnerung* mit Miroslav Spiller, Radio Agram
- 28.10. *Ave Maria* [WAB 7] in der Kirche Maria am Gestade, Altsolo Enid Szanthy, [Orgel Johannes Manker], Radio Wien
- 31.10. Scherzo der 4. Symphonie, Sender Leipzig/Dresden

Dresdner Philharmonie unter Dr. Kurt Kreiser (auch Einleitungsvortrag), Übertragung aus dem Albertitheater in Dresden.

- 1.11. 9. Symphonie mit dem Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Buschkötter, Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
- 2.11. 9. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Fritz Stiedry.
Konzertbeginn mit Mahlers Kindertotenliedern um 20:40 Uhr, Beginn der Übertragung der Symphonie um 21 Uhr. Danach folgt ein Nachrichtenblock und dann um 22:15 Uhr ein Bericht vom Berliner Sechstagerennen.
- 12.11. g-Moll-Ouvertüre mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Robert Heger
- 18.11. e-Moll-Messe im Großen Saal des Saalbaus in Frankfurt, Sender Frankfurt und Sender Mühlacker (Stuttgart)/Freiburg
Cäcilienverein, Bühlscher Gesangverein und Mitglieder des Rundfunkorchesters unter Hermann von Schmeidel. Vorgesehene Sendedauer 45 Minuten
- 18.11. *Te deum* in Leipzig, Sender Leipzig/Dresden
Übertragung aus der Thomaskirche. Mitwirkende: Riedel-Verein und Leipziger Sinfonieorchester unter Max Ludwig, Elly Opitz, Erika Wendorf, André Kreuchauff, Richard Franz Schmidt und an der Orgel Max Fest.
- 21.11. 1. Symphonie mit dem Wiener Sinfonie-Orchester unter Leopold Reichwein
Erste Aufführung in „Die Sinfonien Bruckners | (Ein Zyklus)“. Vorgesehene Dauer 55 Minuten.
- 21.11. „Anton Bruckner“, Lehrbild von Dr. Erich Fortner. Sender Leipzig
Mitwirkende: Dresdener Philharmonie unter Theodor Blumer, Lore Lührmann und Erich Fortner (Sprecher) und Theodor Blumer und Erich Winkler (Klavier).
- 22.11. 5. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Hermann Abendroth, Übertragung aus Berlin, Sender Berlin/Stettin und Sender Breslau/Gleiwitz
Konzert im Rahmen einer Aktion „Wir wollen helfen“. Um 20 Uhr Ansprache von Reichskanzler Brüning (15 Minuten). Gesamtdauer der Sendung 90 Minuten.
- 23.11. 3. Symphonie, Frankfurter Rundfunksinfonieorchester unter Hans Rosbaud.
4. Montagskonzert des Frankfurter Orchestervereins im Großen Saal des Saalbaues. Solistin in Beethovens G-Dur-Klavierkonzert ist Elly Ney.
- 25.11. Vortrag *Die Musiksammlung der Nationalbibliothek* von Dr. Robert Haas, Radio Wien
In *Radio Wien* Nr. 8 vom 20.11.1931 erschien auf S. 13f ein einführender Artikel mit Abbildungen, darunter der autographe Beginn der 9. Symphonie
- 26.11. 7. Symphonie mit dem Radiosinfonieorchester unter GMD Hans Weisbach im Theatersaal [in Kalundborg?], Sender Kalundborg/Kopenhagen
- 2.12. 4. Symphonie, Radio Stockholm
Stockholmer Konzertverein unter Adolf Wiklund. Solist in Beethovens Es-Dur-Klavierkonzert ist Franz Wagner.
- 6.12. 9. Symphonie und *Te deum*, Radio Wien, [vermutlich] Radio Linz und Radio Heilsberg (Ostmärkischer Rundfunk)/Königsberg/Danzig
Franz-Schalk-Gedächtniskonzert im Großen Konzerthausaal mit einer Gedächtnisrede von Robert Konta. Mitwirkende: Wiener Philharmoniker und Wiener Sinfonieorchester unter Bruno Walter, Staatsopernchor, Sängerknaben der vormaligen Hofmusikkapelle, Lotte Lehmann (bei einem Lied Mahlers), Luise Helleitsgruber, Rosette Anday, Koloman Pataky und Richard Mayr.
- 6.12. *Christus factus est* und *Ave Maria* [WAB 6], Radio Linz
Geistliche Weihestunde mit dem Sängerbund Frohsinn unter Robert Keldorfer. Danach das Programm von Radio Wien (wie sonst üblich ab 10:50 Uhr).

- 7.12. d-Moll-Symphonie, Sender Leipzig/Dresden
Landeskappelle Altenburg (Thüringen) unter GMD Dr. Ernst Praetorius (Weimar). Sendedauer 50 Minuten.
- 20.12. Vorspiel und Fuge in c-Moll für Orgel (bearbeitet von Franz Philipp), Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
Übertragung aus dem Paderborner Dom. Domchor unter Prof. Schauerte, an der Orgel Domorganist Paul Hebenstreit.
- 24.12. Benedictus der e-Moll-Messe, Münchner Domchor (Platte), Radio Wien
Am 24.12. erklang in einer Radiosendung auch eine Komposition Herbecks anlässlich seines 100. Geburtstages. Ihm war auch ein Vortrag am 21.12.1931 gewidmet. In *Radio Wien* Nr. 12 vom 18.12.1931 erschien auf S. 6 ein Artikel „Johann Herbeck (zur hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages)“ von Franz Gräßlinger, in dem Bruckner mehrfach erwähnt wird.

1932

- 8.1. 2. Symphonie, Radio Wien
Wiener Sinfonieorchester unter Robert Heger („Die Sinfonien Bruckners | Ein Zyklus“), Sendedauer 55 Minuten. In *Radio Wien* Nr. 14 vom 1.1. erschien auf S. 6 ein Artikel „Anton Bruckner und seine zweite Sinfonie“ von Ernst Decsey.
- 15.1. 4. Symphonie, Sender Mühlacker (Stuttgart)/Freiburg und Frankfurt/Kassel
Philharmonisches Orchester Stuttgart unter Emil Kahn. Einführende Worte: Dr. Grunsky. Sendedauer 65 Minuten.
- 15.1. e-Moll-Messe (Schallplatte), Sender Königswusterhausen
- 27.1. *Ave Maria* (Schallplatte, Münchner Domchor), Radio Wien
- 1.2. „Die Mutter erfreut das freudige Schweben“, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
Duett für Sopran und Alt. Nr. 4 [aus *Musikalischer Versuch/Vergissmeinnicht* WAB 93]
- 2.2. 4. Symphonie mit dem Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Buschkötter. Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen.
- 7.2. Joseph Meßner, Improvisation über ein Thema von Bruckner, mit Robert Schollum, Radio Wien
- 10.2. 1. Symphonie, mit der Schlesischen Philharmonie unter Dr. E. Nick, Sender Breslau/Gleitwitz
- 14.2. e-Moll-Messe in der Elisabethenkirche [in Stuttgart], Sender Stuttgart
Kirchenchor St. Elisabeth und Blasorchester des Landestheaters unter Anton Enz.
- 20.2. *Das deutsche Lied* in Leipzig, Sender Leipzig/Dresden
Festkonzert im Gewandhaus anlässlich des 110. Stiftungsfestes der Universitäts-Sängerschaft zu Leipzig, mit dem Leipziger Sinfonieorchester unter Dr. Hermann Grabner.
- 22.2. 3. Symphonie, Radio Wien
In *Radio Wien* Nr. 21 vom 19.2. erschien auf S. 8 ein Artikel von Friedrich Hartmann „Anton Bruckners III. Sinfonie in D-moll“.
- 25.2. Drei Mittelsätze aus dem *Te deum*, Radio Stockholm
„Te ergo“ bis „Salvum fac“, Übertragung aus der Klarikirche [in Stockholm?].
- 28.2. 16 Uhr: „Der Bruckner-Rhythmus. Eine volkskundliche Betrachtung von F. X. Osterrieder“. 18:30 Uhr: „Bruckner in St. Florian. Skizze von Oskar Lang“, Sender München, Nürnberg, Augsburg, Kaiserslautern
- 29.2. 9. Symphonie in Leipzig, Sender Leipzig/Dresden
Übertragung aus der Alberthalle, Leipziger Sinfonieorchester unter Carl Schuricht

- 29.2. 3. Symphonie in München, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
Übertragung aus der Tonhalle, Konzertverein München, Münchener Philharmoniker unter Siegmund von Hausegger.
- 3.3. 7. Symphonie, Sender Prag, Brünn und Preßburg [Ankündigung]
Radiojournalorchester unter O. Parik. Vermutlich auf den 7.3.1932 verschoben.
- 7.3. 7. Symphonie, Sender Prag, Brünn und Preßburg
Radiojournalorchester unter O. Parik
- 7.3. Scherzo der 3. Symphonie, Radio Wien
„Der Tanz in der Sinfonie“, Wiener Sinfonieorchester unter Theodor Christoph, verbindende Worte: Ernst Decsey
- 9.3. 5. Symphonie mit dem Orchester des Stockholmer Konzertvereins unter Fritz Busch, Radio Stockholm.
- 22.3. „Bruckner-Anekdoten | Franz Gräflinger“, Radio Wien
- 22.3. 4. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Clemens Krauß
Im Rahmen der Reihe „Die Sinfonien Bruckners | (Ein Zyklus)“
- 24.3. Andante der f-Moll-Symphonie, Radio Wien
Wiener Kammerorchester unter Dr. Friedrich Hartmann
- 25.3. f-Moll-Messe in Köln, Sender Langenberg, Köln, Münster und Aachen
Orchester und Kammerchor des Westdeutschen Rundfunk unter Buschkötter. Solisten: Adelheid Holz, Hildegard Hennecke, Franz Legrand und Wilhelm Strienz.
- 25.3. Quintett [in Prag?], Radio Prag
Ondricek-Quartett (Kammermusikensemble des Radiojournals) und Prof. K. Moravec [2. Viola]
- 6.4. 17:20 Uhr: „Bruckner: Ostern“ mit dem Funkchor unter Hugo Hartung in der Neuroßgärtner Kirche. 18:15 Uhr, Orgelkonzert mit Josef Messner und seiner Improvisation über ein Thema von Anton Bruckner op. 19. Sender Heilsberg/Königsberg/Danzig
- 10.4. *Trösterin Musik* mit dem Chor „Sängerlust“ (Steyr) unter Franz Wegscheider. Radio Linz
- 13.4. 7. Symphonie im Großen Konzerthausaal in Wien, Radio Wien
Wiener Sinfonieorchester unter Leopold Reichwein. „Die Sinfonie Bruckners | (Ein Zyklus)“
- 15.4. Scherzo der 9. Symphonie [in Königsberg?], Heilsberg/Königsberg/Danzig
Orchester des Königsberger Opernhauses unter Hermann Scherchen, einführende Worte: Dr. Erwin Kroll.
- 17.4. e-Moll-Messe und 150. Psalm in Prag, Radio Prag
Vereinigung für die geistliche Musik in Prag unter V. Nemeč, Orchester des Radiojournals, N. Vojtkova (Gesang)
- 17.4. Joseph Meßner, *Improvisation über ein Thema von Anton Bruckner op. 19* in München, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
Geistliches Konzert der Bruckner-Gemeinde zur Pflege geistlicher Musik. An der Orgel der Komponist, Rundfunkorchester (unter Leitung der jeweiligen Komponisten)
- 18.4. 9. Symphonie und *Te deum* in Graz, Radio Graz
Übertragung aus der Domkirche in Graz, Grazer städtisches Orchester, Grazer Singverein, Grazer Schubertbund unter Oswald Kabasta. Solisten: Harriet Henders, Moja Petrikowski, Gustav Wünsche und Alfred Schütz. Vorgesehene Sendedauer 95 Minuten.
- 25.4. „Meine Erinnerungen an Bruckner“ von Hans Commenda. Radio Linz

- 1.-8.5. Oberösterreichisches Bruckner-Fest. Vinzenz Goller hält in St. Florian einen Rundfunkvortrag über die Geschichte des Orgelbaus.
- 4.5. Die sich der Aufführung der b-Moll-Messe in St. Florian anschließende Bruckner-Huldigung der oberösterreichischen Jugend und ein Vortrag F. X. Müllers "*Bruckner und seine Orgel*" werden vom Rundfunk übertragen. Radio Linz
Orgelvorträge: Fr. X. Müller In memoriam Anton Bruckner (mit Ludwig Daxspurger), J. S. Bach (mit Friedrich Högner, Leipzig), Bruckner, Präludium und Fuge (mit Karl [sic] Haybäck), Gedenkworte von Fr. X. Müller.
- 5.5. Orgelweihe in St. Florian, Radio Wien
Vortrag von Oskar Lang „Brucknerfahrt nach St. Florian“, Einweihung der Orgel (Festfanfaren, Orgelwerk von Bruckner, UA F. X. Müller, UA J. N. David, Bruckners *Te deum*), Vortrag von Vincenz Goller, Festakt im Marmorsaal. Gesamtdauer der Sendung von bis 14:35 bis 16:45 Uhr. In *Radio Wien* Nr. 31 vom 29.4.1932 erschien auf S. 6 ein Artikel von Fr. X. Müller „Die Brucknerorgel zu St. Florian“.
- 6.5. 5. Symphonie mit dem Wiener Sinfonieorchester unter Leopold Reichwein
19.5. 5. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester unter Eugen Jochum. Sender Berlin, Stettin und Magdeburg
Übertragung aus der Berliner Philharmonie. Zuvor spielte Edwin Fischer Beethovens c-Moll-Klavierkonzert. Gesamtdauer der Sendung 1¾ Stunden.
- 26.5. d-Moll-Messe mit der Hofkapelle unter Carl Luze, Radio Wien
In *Radio Wien* Nr. 34 vom 20.5.1932 erschien dazu auf S. 4f ein Artikel „Die Wiener Hofmusikkapelle“ von Karl Kobald, in dem Bruckner nur ganz kurz erwähnt wird.
- 30.5. Joseph Messner, *Improvisation über ein Thema von Bruckner* op. 19, J. Messner an der Weigle-Orgel [vermutlich in Berlin], Sender Berlin, Stettin und Magdeburg
Die Firma Weigle hatte 1930 die Rundfunkorgel des Berliner Senders errichtet (https://de.wikipedia.org/wiki/Orgelbau_Friedrich_Weigle)
- 3.6. g-Moll-Ouvertüre in Leipzig, Sender Leipzig/Dresden
Leipziger Sinfonieorchester unter Erich Band.
- 7.6. d-Moll-Messe im Odeon, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
Konzert des Cäcilien-Bündnisses in München. Staatliche Vokalkapelle der Allerheiligen-Hofkirche, Michaels-Chor und Bayerisches Staatsorchester unter Dr. Alfons Singer. Solisten: Lotte Medak, Luzise Wille, Dr. Julius Pölzer und Georg Hann und an der Orgel Hutterer.
- 23.6. d-Moll-Messe mit der Hofkapelle unter Oswald Kabasta (zuerst angekündigt: Carl Luze), Radio Wien
August Altvatter (Sopran), Willi Herp (Alt), Richard Tomek (Tenor) und Rudolf Zeindler (Bass).
- 30.6. Vortrag von Fritz Ohrmann *Die Bruckner-Sinfonie*, Sender Breslau/Gleitwitz
- 3.7. *Trösterin Musik* in Wien. Radio Wien
Wiener Lehrer a capella-Chor unter Hans Wagner-Schönkirch, verbindende Worte: Othmar Wetchy
- 16.8. Scherzo der 7. Symphonie in Salzburg, Radio Wien
Bearbeitung von Bernhard Paumgartner [vermutlich für Bläser], der die Harmoniekapelle des Salzburger Mozarteums dirigiert. Übertragung aus Salzburg.
- 19.8. 4. Symphonie mit dem Residenzorchester unter Karl Schuricht im Kurhaus in Scheveningen, Radio Hilversum
- 21.8. *Tantum ergo*, Sender Langenberg /Westdeutscher Rundfunk)

- Übertragung aus der Probsteikirche in Recklinghausen. Probsteichor Recklinghausen und Chorschola unter Willy Lieb, Orgel Hein Schumacher (Essen)
- 25.8. 5. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Bruno Walter im Festspielhaus Salzburg
- 2.9. 8. Symphonie unter Leopold Reichwein in Wien, Radio Wien
Streicherbesetzung: 8, 6, 4, 4, 4 (aber: näher am Mikrophon) (*Radio Wien* Nr. 2 vom 7.10. auf S. 65 in einer Antwort auf eine Leser-Anfrage. Demselben Leser war eine Antwort am 28.7. gewidmet)
- 4.9. Andante der 2. Symphonie in Essen, Radio Langenberg (Westdeutscher Rundfunk)
Deutscher Katholikentag in Essen. Städtisches Orchester Essen [unter Direktor Marschall? Chordirektor Werner?]
- 15.9. 6. Symphonie mit den Berliner Philharmonikern unter Eugen Jochum, Sender Berlin, Stettin und Magdeburg
- 19.9. *Das deutsche Lied* in Hamburg, Sender Hamburg (auch für Hannover, Bremen, Kiel und Flensburg)
Motto der Veranstaltung: „Deutsches Bekenntnis“. Norag-Männerchor und Norag-Orchester (Hamburger Philharmonie) unter Josef Eibenschütz
- 26.9. *Im April*, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern (BR)
Anita Gottwald-Denk (Sopran) oder Else Grünwald (Alt) und Richard Staab (Liedbegleitung)
- 4.10. 3. Symphonie, Radio Preßburg
Übertragung aus dem slowakischen Nationaltheater, Konzert des Slowakischen Kulturverbandes, Preßburger Sinfonieorchester unter K. Nedbal.
- 7.10. Sendung „*Jugendstunde*“ mit Othmar Wetschy. „Wie sie Musiker wurden. III. (Bruckner – Brahms – Mahler – Reger – Wolf – Richard Strauß)“, Radio Wien
- 9.10. *Trösterin Musik*, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern (Bayrischer Rundfunk)
Übertragung aus Nürnberg, Doppelquartett des Katholischen Gesellenvereins Würzburg.
- 10.10. 8. Symphonie unter Heinrich Laber im Leipziger Senderaum im Rahmen des Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks
In *Radio Wien* vom 7.10.1932 ist auf S. 41 als Dirigent Carl Schuricht angekündigt.
- 17.10. Sendung von Dr. Hugo Botstiber *Brahms-Bruckner, zwei Zeitgenossen*, Radio Wien
- 18.10. 2. Musikfest der IBG unter Alfred Orel, Radio Wien
vor 19.10. Rundfunkvortrag zur Einführung in die Wiener Bruckner-Tagung.
Für den verhinderten Alfred Orel springt kurzfristig Franz Moißl mit einem Referat über die 9. Symphonie ein.
- 21.10. Sendung von Franz Gräßlinger *Anton Bruckner als Briefschreiber*, Radio Wien
- 28.10. f-Moll-Messe und *Te deum* in Königsberg, Sender Heilsberg, Königsberg, Danzig
Großer Chor der Singakademie und Orchester des Königsberger Opernhauses unter Hugo Hartung im großen Saal der Stadthalle. Übertragung durch den Ostmarken-Rundfunk.
- 30.10. *Te deum* bei der Inthronisation des Erzbischofs Dr. Theodor Innitzer, Radio Wien
- 30.10. *Trösterin Musik* in Leipzig, Sender Leipzig, Dresden (MDR)

Festkonzert der Leipziger Liedertafel unter Martin Schmidt anlässlich des 90jährigen Jubiläums

- 1.11. Finale der 7. Symphonie in Hamburg, Radio Hamburg (Norddeutscher Rundfunk), auch für Hannover, Bremen, Kiel und Flensburg
„Freie Straße – freies Land. Eine musikalisch-literarische Hörfolge.“ Norag-Orchester (Hamburger Philharmonie).
- 2.11. 8. Symphonie mit dem Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Buschkötter, Sender Langenberg (Westdeutscher Rundfunk)
- 3.11. Vortrag *Totenmasken* von Prof. Dr. Max Eisler, Radio Wien
Im zugehörigen Textbeitrag in *Radio Wien* Nr. 5 vom 28.10.1932 auf S. 16 ist auch die Totenmaske Bruckners abgebildet.
- 7.11. Andante aus der f-Moll-Symphonie in Düsseldorf, Radio Langenberg (Westdeutscher Rundfunk)
Übertragung aus dem Kleinen Haus der Städtischen Bühnen Düsseldorf. „Collegium musicum (II) [...] Die Harmonie II. Bach-Reger, Händel-Bruckner“. Düsseldorfer Kammerorchester unter Alfred Fröhlich.
- 10.11. 6. Symphonie in Göteborg, Radio Stockholm
- 11.11. 1. Symphonie unter Georg Göhler im Leipziger Senderaum
Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks
- 11.11. e-Moll-Messe, Sender Breslau/Gleitwitz
Übertragung aus dem großen Konzertsaal in Breslau. Schlesische Philharmonie und Chor der Breslauer Singakademie unter Dr. Georg Dohn.
- 12.11. Quintett in Wien, Radio Wien
Mairecker-Quartett (Franz Mairecker, Max Weißgärber, Ernst Morawetz, Richard Krotschak) und Alfons Grünberg (2. Viola)
- 12.11. „Österreichische Volksmusik in Bearbeitung großer Komponisten (Mozart, Schubert, Bruckner, Mahler)“, Radio Prag
- 16.11. *Te deum* mit der Breslauer Singakademie unter Georg Dohn in Breslau
- 18.11. „Bruckner-Fondskonzert“, Teilübertragung Radio Wien.
- 20.11. g-Moll-Ouvertüre mit dem Leipziger Sinfonieorchester unter Theodor Blumer, Sender Leipzig/Dresden (Mitteldeutscher Rundfunk)
- 26.11. 7. Symphonie (Schallplatte), Sender Mühlacker (Stuttgart) und Freiburg
- 28.11. d-Moll-Symphonie (»Nullte«), Dresdener Philharmonie unter Werner Ladwig.
Im Senderaum Dresden. Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks (III).
- 1.12. 9. Symphonie (Originalfassung) unter Bruno Walter
6. Gewandhauskonzert, im Rahmen des Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks
- 5.12. d-Moll-Symphonie („Nullte“) in Düsseldorf, Sender Langenberg (Westdeutscher Rundfunk)
Übertragung aus dem Kleinen Haus der Städtischen Bühnen, Düsseldorf. Collegium Musicum (III), Düsseldorfer Kammerorchester unter Alfred Fröhlich.
- 7.12. 7. Symphonie mit den Berliner Philharmonikern unter Eugen Jochum.
Übertragung aus der Berliner Philharmonie, Sender Berlin, Stettin, Magdeburg
- 8.12. g-Moll-Ouvertüre mit dem Radiojournalorchester, Radio Mährisch-Ostrau
- 8.12. g-Moll-Ouvertüre, Sender Mühlacker (Stuttgart)/ Freiburg und Frankfurt/Kassel.
Übertragung aus dem großen Saalbau der Städtischen Musikhochschule Darmstadt, 5. Akademiekonzert mit dem Orchester der Städtischen Akademie für Tonkunst (Instrumentalverein) unter Prof. Wilhelm Schmitt.

- 8.12. *Tota pulchra es* und *Ave Maria* mit dem Wiener Kammerchor unter Andreas Weißenbäck, Harmonium Robert Günter, Radio Wien
- 8.12. Präludium und Fuge c-Moll für Orgel (mit Herbert Haag), Sender Berlin, Stettin, Magdeburg
- 10.12. *Trösterin Musik* (mit Bläserbegleitung), Sender Mühlacker (Stuttgart) und Freiburg (Süddeutscher Rundfunk)
Rundfunkorchester unter Gustav Görlich, Gesangverein Eintracht-Harmonie, Stuttgart, unter Gauchormeister Schneider.
- 14.12. „Ernst Lissauer (zum 50. Geburtstag). Aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Heinrich Eduard Jacob.“ Radio Wien.
Im zugehörigen Begleitartikel (Robert Hohlbaum, „Ernst Lissauer“) in *Radio Wien* vom 9.12.1932 auf S. 9 wird Bruckner mehrfach erwähnt.
- 15.12. 8. Symphonie, Radio Budapest
Übertragung aus dem großen Saal der Hochschule für Musik. Budapester Konzertsorchester unter Josef Krips (als Budapester Erstaufführung).
- 19.12. 9. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Oswald Kabasta
„Die Sinfonien Bruckners | (Abschluß des Zyklus)
- 20.12. 3. Symphonie, Sender Leipzig/Dresden
Bruckner-Zyklus (IV). Leipziger Sinfonieorchester unter GMD Heinrich Laber.
- 22.12. *Christus factus est*, Radio Wien
Schallplattenkonzert. Pol. 27137, mit dem Basilica-Chor, Berlin.

1933

- 1.1. 5. Symphonie unter Otto Klemperer MDR Leipzig
9. Gewandhauskonzert, im Rahmen des Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks
- 4.1. *Locus iste* mit den Thüringer Sängerknaben (Erfurter Motettenchor) unter Herbert Weltemayer.
- 8.1. 5. Symphonie, Sender Frankfurt/Kassel
Übertragung aus dem großen Saal des Saalbaus in Frankfurt, 4. Sonntagskonzert des Frankfurter Orchestervereins. Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchester unter Hans Rosbaud
- 8.1. Quintett, Übertragung aus Mannheim, Sender Mühlacker (Stuttgart), Freiburg
- 12.1. 9. Symphonie in der Berliner Philharmonie, Berliner Philharmoniker unter Heinz Unger. Sender Königswusterhausen (Deutsche Welle)
Festkonzert anlässlich des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft der Musikfreunde.
- 13.1. Hinweise auf eine viermalige Aufführung der 5. Symphonie durch das New York Philharmonic Orchestra unter Bruno Walter (mit Rundfunkübertragung des letzten Konzerts)
- 14.1. Quintett [vermutlich in Stockholm], Radio Stockholm
- 18.1. Mitwirkung eines „Anton Bruckner-Orchesters“ bei „Christus“ von Liszt, Radio Wien
- 22.1. Orgelkonzert mit Ludwig Moser. Improvisation über ein Thema von Anton Bruckner. Radio Wien.
In *Radio Wien* vom 20.1.1933 erschien auf S. 2 eine Abbildung Ludwig Mosers.
- 23.1. *Um Mitternacht* [WAB 90] in Wien, Radio Wien
Übertragung aus dem Großen Konzerthausaal. Wiener Schubertbund unter Viktor Keldorfer, Tenorsolo Julius Patzak. In *Radio Wien* vom 20.1.1933 erschien auf S. 7 ein Aufsatz von Viktor Keldorfer zum Konzert. Auf S. 25 die Liedertexte.

6.2. 7. Symphonie und g-Moll-Ouvertüre unter Carl Schuricht, Sender Leipzig/Dresden

In der Leipziger Albert-Halle, im Rahmen des Bruckner-Zyklus (V) des Mitteldeutschen Rundfunks

13.2. Schallplattenkonzert mit Auszügen aus dem *Te deum*, Radio Wien

Od. O 6572, Bruckner-Chor unter Felix Gatz, Emmy von Stetten, Lotte Stern, Karl Jöken und Theodor Hess van der Wyk.

13.2. Adagio der 7. Symphonie in München, Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern

Übertragung aus dem Nationaltheater, Gemeinsame Richard Wagner-Gedächtnisfeier der Bayerischen Staatsregierung und der Stadt München. Münchner Philharmoniker unter Sigmund von Hausegger. Gedächtnisrede von Dr. Carl Alexander von Müller.

15.2. 9. Symphonie (Erstaufführung der Originalfassung) mit dem Berliner Funkorchester (65 min) [Wiederholung am 1.3.]

17.2. 4. Symphonie mit der Sächsischen Staatskapelle unter Fritz Busch

Im Staatstheater Dresden, im Rahmen des Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks

19.2. „Reise durch Österreich“, eine Ringsendung aller österreichischen Sender. An der Bruckner-Orgel in St. Florian erklingt Bruckner-Musik.

22.2. 4. Symphonie unter Hermann Scherchen in Straßburg, Sender Mühlacker (Stuttgart), Freiburg (Süddeutscher Rundfunk)

23.2. 8. Symphonie mit dem Sinfonieorchester der Schutzpolizei in der Hochschule für Musik in Berlin

Anlässlich der Aufführung der 3. Symphonie am 7.3.1927 hatte der Kritiker des „Vorwärts“ geschrieben: „Mag man gegen diese Zusammenstellung allerlei einzuwenden haben, so zeigt sie doch die ganze Leistungsfähigkeit dieses Orchesters, das bereits viel mehr ist als ein Orchester für den Hausgebrauch, das im Gegenteil unter den großen Orchestern Berlins eine durchaus beachtenswerte Stellung einnimmt. Als Dirigent war Camillo Hildebrand verpflichtet worden. Er begann mit Bruckners Dritter Sinfonie. Prachtvoll gesättigt war hier der Orchesterklang, besonders die Bläser zeichneten sich durch Reinheit und Klangschönheit aus. Aber schließlich stellt Bruckner rein technisch nicht die Anforderungen an das Orchester wie Malipiero in seiner kleinen Komposition „Groteske“, die hier ihre Erstausführung erlebte. [...]. Der Beifall war außerordentlich herzlich und wohlverdient.“

26.2. „*Vexilla regis*“ [vermutlich mit dem Wiener Kammerchor] unter Andreas Weissenböck, Radio Wien

1.3. 9. Symphonie (Wiederholung der Originalfassung) mit den Berliner Philharmonikern unter Eugen Jochum (Dauer der Sendung 65 Minuten) [Wiederholung vom 15.2.1933]

2.3. 2. Symphonie [in Dessau oder Leipzig?], Sender Leipzig/Dresden

Bruckner-Zyklus (VII). Kapelle des Friedrich-Theaters Dessau unter GMD Artur Rother. Zuvor um 20 Uhr „Rede des Herrn Reichskanzlers Hitler“ (vorgesehene Sendedauer 80 Minuten).

3.3. „Wie höre ich Orchestermusik? Zwiegespräch Prof. Dr. Müller-Blattau und Erich Seidler, unter Zugrundelegung der IV. Sinfonie (Romantische) von Anton Bruckner.“ Anschließend 4. Symphonie mit dem Orchester des Königsberger Opernhauses. Sender Heilsberg, Königsberg, Danzig. [Verschoben auf oder wiederholt am 17.3.1933]

10.3. g-Moll-Ouvertüre mit dem Radiojournalorchester, Sender Mährisch-Ostrau

12.3. 5. Symphonie [vermutlich in Köln], Sender Langenberg (WDR)

Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Buschkötter.

- 17.3. „Wie höre ich Orchestermusik? Zwiegespräch Prof. Dr. Müller-Blattau und Erich Seidler, unter Zugrundelegung der IV. Sinfonie (Romantische) von Anton Bruckner.“ Anschließend 4. Symphonie mit dem Orchester des Königsberger Opernhauses. unter Erich Seidler. Sender Heilsberg, Königsberg, Danzig.
[Verschoben vom oder Wiederholung vom 17.3.1933]
- 17.3. 7. Symphonie (Schallplatte), Sender Königswusterhausen (Deutsche Welle)
- 20.3. „Musikeranekdoten. Albert Leitich: Bruckner. Hugo Kepler: Nikisch. Sprecher: Hans Freyberg“, Sender Leipzig/Dresden (Mitteldeutscher Rundfunk)
- 21.3. *Te deum* unter Erling Krogh, Radio Stockholm
- 23.3. 9. Symphonie und *Te deum* in Wien, Radio Wien.
9. Orchesterkonzert der Ravag-Gesellschaft der Musikfreunde im Großen Musikvereinssaal. Wiener Sinfonieorchester und Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde. Bertha Kiurina, Isolde Riehl, Erik Zimmermann und Josef von Manowarda. An der Orgel Franz Schütz.
- 31.3. 3. Symphonie, Sender Hamburg (auch für Hannover, Bremen, Kiel und Flensburg).
Orchester des Norddeutschen Rundfunks (Hamburger Philharmonie) unter GMD José Eibenschütz.
- 3.4. 9. Symphonie in Leipzig, Sender Leipzig/Dresden (Mitteldeutscher Rundfunk)
Leipziger Sinfonieorchester unter GMD Carl Schuricht
- 6.4. *Te deum* („Ungarische Sendung“), Sender Preßburg (Bratislava)
- 6.4. „Drei unbekannte Scherzos aus Bruckner-Sinfonien“, Sender Mährisch-Ostrau
- 9.4. „Mikrophon-Feuilleton der Woche. Rudolf List: Bruckner-Novelle.
Gesprochen von Berthe Großbard.“, Radio Wien
In *Radio Wien* vom 9.6.1933 erschien auf S. 3 ein Artikel über Rudolf List (mit Abbildung)
- 11.4. 3. Symphonie mit dem Rundfunkorchester unter Rudolf Siegel a. G.
[vermutlich in München], Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern
- 12.4. 6. Symphonie mit der Staatskapelle Weimar unter Ernst Praetorius in der Weimar-Halle in Weimar. Zuvor Einführungsvortrag von Walter Abendroth.
Sender Königswusterhausen und Leipzig/Dresden (dort ohne die Einführung; als Dirigent „Dr. Ernst Mobbe“ wohl irrtümlich angegeben [ein Dirigent dieses Namens ist im Internet nicht nachweisbar]). Im Rahmen des Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks
- 14.4. g-Moll-Ouvertüre mit dem Anton-Bruckner-Orchester unter Karl Auderieth, Radio Wien
- 18.4. g-Moll-Ouvertüre, Sender Langenberg (Westdeutscher Rundfunk)
- 19.4. f-Moll-Symphonie unter Franz Moißl in Leipzig
Im Leipziger Senderaum. Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks.
- 19.4. Zwei Festfanfaren (über Themen der 5. Symphonie und über den 112. Psalm, bearbeitet von Vinzenz Goller), Intermezzo (arr. für Streichorchester) und f-Moll-Symphonie.
Bruckner-Zyklus (IX). Leipziger Sinfonieorchester unter Franz Moißl a. G., Sendedauer 65 Minuten, Sender Leipzig/Dresden
- 22.4. *Ave Maria* (Wiener Domchor unter Ferdinand Habel) und 22. Psalm (Orchestersatz von Dr. Daxsperger, Chor der schola austriaca unter Sigismund Schnabel)
Konzert der vereinigten Wiener Kirchenchöre in St. Stephan in Wien. Als 23. Psalm angekündigt.

- 23.4. Adagio der 8. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Robert Heger in Wien. Radio Wien
Übertragung aus dem Großen Musikvereinsaal. Zu Beginn Ansprache von Dr. Robert Konta, Präsident des „Tag der Musikpflege“
- 23.4. [?] 9. Symphonie in Frankfurt, Sender Frankfurt und Stuttgart
Beginn 21:05 Uhr, vorgesehene Sendedauer 55 Minuten. Möglicherweise irrtümliche Datierung in *Radio Wien* vom 21.4. auf S. 29 (für den 24.4. ist dort ebenfalls ein Sinfoniekonzert um 21:05 Uhr angekündigt, ohne Programmangabe)
- 24.4. 9. Symphonie („Urfassung“) in Frankfurt, Sender Frankfurt/Kassel und Sender Mühlacker (Stuttgart) und Freiburg
X. Montagskonzert des Frankfurter Orchestervereins im großen Saal des Saalbaus in Frankfurt. Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchester unter Hans Rosbaud. Beginn 21:05 Uhr, Sendedauer 55 Minuten. Zuvor 15minütiger Einführungsvortrag von Karl Grunsky
- 25.4. *Te deum* an der Hochschule für Musik in Berlin, Sender Berlin, Stettin, Magdeburg
Mitwirkende: Berliner Funkorchester und Bruno Kittelscher Chor unter Bruno Kittel, Cäcilie Reich, Maria Peschken, Walter Ludwig und Herbert Alsen und an der Orgel Johann E. Köhler.
- 28.4. . Symphonie unter Carl Schuricht in Leipzig
Im Leipziger Senderaum. Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks.
- 30.4. Konzert auf der Bruckner-Orgel in St. Florian (Susi Hock, ohne eine Werk Bruckners)
- 1.5. Adagio der 7. Symphonie [vermutlich in Breslau], Sender Breslau/Gleiwitz
Im Morgenkonzert des Schlesischen Sinfonieorchesters unter Gerhard Ewald Rischka ab 8:15 Uhr
- 2.5. 2. Symphonie [mit der Dessauer Theaterkapelle] unter Arthur Rother
Im Friedrich-Theater in Dessau, im Rahmen des Bruckner-Zyklus des Mitteldeutschen Rundfunks
- 14.5. „112. Psalm (vierstimmig)“ in Wien, Radio Wien
Vermutlich in einer Klavierfassung. Sängerbund „Dreizehnlinden“ unter Ferdinand Habel und Sigismund Schnabel, am Flügel Heinrich Brunnmüller. In diesem Konzert wurden allerdings auch achtstimmige Werke aufgeführt.
- 22.5. 6. Symphonie mit den Berliner Philharmonikern unter Eugen Jochum, Sender Berlin, Stettin, Magdeburg
22.5. Alfred Orel hält im Wiener Rundfunk einen Vortrag „*Bruckner und Wagner*“
- 22.5. 3. Symphonie mit dem Orchester des Westdeutschen Rundfunk unter Buschkötter [vermutlich in Köln], Sender Langenberg (Westdeutscher Rundfunk)
- 28.5. 7. Symphonie unter Oswald Kabasta in Wien in einem RAVAG-Konzert
Es spielten das Wiener Sinfonie-Orchester und die Wiener Philharmoniker. Es handelte sich um ein Konzert zur Eröffnung des Großsenders Bisamberg.
- 28.5. „Heimat Österreich. I. Melodie der Landschaft. Eine Phantasie für großes Orchester über volkstümliche Weisen heimischer Meister. Von Lothar Riedinger.“
Von Bruckner sind die Scherzo-Trios der 2 und 4. Symphonie vertreten. Radio Wien „[...] soll gezeigt werden, wie die österreichische Landschaft und der österreichische Volkscharakter unsere großen Meister (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Bruckner, H. Wolf) sowie lebende Komponisten ernster Musik (Kienzl, Bittner) beeinflusst hat. Das Gemeinsame – typisch Österreichische – [...] soll klargelegt werden.“ Wiener Sinfonieorchester. In *Radio Wien* vom 26.5.1933 erschien auf S. 47 ein Artikel über dieses Abendkonzert (ebenfalls zum Tag der Sender-Eröffnung).

- 6.6. „Österreichische Musik (Schallplatten) [...] H. M. V. AN 376“, Scherzo der 4. Symphonie mit den Wiener Philharmonikern unter Clemens Krauss
- 9.6. g-Moll-Ouvertüre [vermutlich in Berlin]
Die vereinigten Orchester des Deutschlandsenders und der Funkstunde.
- 11.6. „Vorträge auf der Bruckner-Orgel. Ludwig Daxsperger. Übertragung aus St. Florian.“ darunter „Franz Xaver Müller: In memoriam Anton Bruckner“, Radio Wien
- 19.6. f-Moll-Messe mit der Wiener Hofmusikkapelle unter Oswald Kabasta, Radio Wien
- 20.6. g-Moll-Ouvertüre, Sender Breslau/Gleiwitz
Im Morgenkonzert des Schlesischen Sinfonieorchesters unter Gerhard Ewald Rischka ab 6:20 Uhr
- 26.6. „19,30: Deutsche Sendung. H. Pensis: Anton Bruckner.“, Radio Luxemburg
Henri Pensis war Konzertmeister beim Orchester des Westdeutschen Rundfunks in Langenberg und gründete 1933 das Orchester des luxemburgischen Radios (https://de.wikipedia.org/wiki/Henri_Pensis).
- 8.7. Teile der 7. Symphonie als Begleitmusik des Hörberichts über Hallstadt
Beantwortung einer Leser-Anfrage in *Radio Wien* vom 28.7.1933 auf S. 62 („S. 44“?),
Ankündigung des Hörberichts in *Radio Wien* vom 30.6.1933, ergänzender Artikel in der Ausgabe vom 7.7.1933 auf S. 4f (ohne Angaben zur Musik)
- 30.7. *Ecce sacerdos* und *Locus iste* in Wien, Radio Wien
Grundsteinlegung des Dr. Seipel-Gedächtnisbaues. Bruckner-Chor (unter Leo Weber).
Ansprachen von Kardinal Dr. Theodor Innitzer, Bundeskanzler Dr. Dollfuß und Minister Carl Vaugin. Übertragung vom Bauplatz im XV. Bezirk.
- 15.8. d-Moll-Messe in Salzburg, Radio Wien.
Mozarteum-Chor, Mozart-Orchester unter Bernhard Paumgartner, Solisten: Maria Keldorfer, Martha Schlager, Hermann Gallos und Karl Ettl. Übertragung aus St. Peter in Salzburg. In *Radio Wien* vom 18.8.1933 wird auf S. 1ff über die Sendeeinrichtungen in Salzburg berichtet.
- 15.8. „Franz Gräßlinger: Bruckner-Erinnerungen“, Radio Wien
Von Gräßlinger gesammelte Erinnerungen von J. V. von Wöß. Gesendet direkt nach der d-Moll-Messe.
- 20.8. 8. Symphonie, Wiener Philharmoniker unter Otto Klemperer in Salzburg
Angekündigt in *Radio Wien* vom 21.4.1933 auf S. 3 war die 7. Symphonie.
- 23.8. 3. Symphonie mit der Schlesischen Philharmonie unter Ernst Prade, Sender Breslau/Gleiwitz
- 24.8. Drei Orchesterstücke (Münchener Orchestervereinigung), Sender München, Nürnberg, Augsburg und Kaiserslautern (Bayerischer Rundfunk)
- 2.9. *Trösterin Musik* [vermutlich in Wien], Radio Wien
Gau Wien des Österreichischen Arbeitersängerbundes. Gesangverein der Handschuhmacher unter Julius Krusche
- 4.9. Vortrag von Dr. Karl August Rosenthal *Brahms und Bruckner in der Symphonik des XIX. Jahrhunderts*, Radio Wien
- 7.9. 3. Symphonie, Wiener Symphoniker unter Oswald Kabasta, Radio Wien
- 9.9. g-Moll-Ouvertüre mit dem Orchester der Sendestation, Sender Mährisch-Ostrau
- 11.9. *Ave Maria* in Wien, Radio Wien

Wiener Staatsopernchor unter Ferdinand Großmann. Geistliches Konzert anlässlich des Allgemeinen Deutschen Katholikentages 1933. Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.

- 12.9. Vorträge auf der Bruckner-Orgel in St. Florian, Radio Wien
- 13.9. e-Moll-Messe, Hofmusikkapelle unter Carl Luze [in Wien]. Radio Wien
Anlässlich des Allgemeinen Deutschen Katholikentages 1933.
- 20.9. 4. Symphonie mit der Schlesischen Philharmonie unter Franz von Hoeßlin, Sender Breslau/Gleiwitz
- 22.9. 3. Symphonie mit dem Berliner Funkorchester, Sender Berlin, Stettin, Magdeburg
- 27.9. Scherzo der 4. Symphonie (Schallplatte), Sender Mühlacker (Stuttgart), Freiburg
- 11.10. Sendung „Bruckner-Gedenkstunde. (Anlässlich seines Todestages.)“ von Dr. Hans Ahorner. Radio Linz
Abbildung von Hans Ahorner in *Radio Wien* vom 6.10.1933 auf S. 12
- 14.10. 2. Symphonie mit dem Frankfurter Funkorchester in Frankfurt, Bayerischer Rundfunk (München), Norddeutscher Rundfunk (Hamburg), Ostmarken-Rundfunk (Heilsberg) und Schlesischer Rundfunk (Breslau), Südfunk (Mühlacker), Südwestfunk (Frankfurt), Westdeutscher Rundfunk (Langenberg)
- 15.10. *Tantum ergo* in Breslau, Schlesischer Rundfunk (Breslau/Gleiwitz)
Katholischer Gottesdienst in der St. Antonius-Kirche in Breslau
- 17.10. 7. Symphonie [vermutlich in Hamburg], Norddeutscher Rundfunk
2. Konzert des Philharmonischen Orchesters unter Eugen Pabst im großen Saal des Musikhalle.
- 19.10. Adagio der 9. Symphonie mit den Wiener Symphonikern unter Anton Konrath
In *Radio Wien* vom 13.10.1933 auf S. 3 ein Artikel „Aus unvollendeten Werken“ mit Abbildungen von Anton Konrath und Luise Helletsgruber.
- 20.10. g-Moll-Ouvertüre mit dem Funkorchester, Sender Mährisch-Ostrau
- 23.10. Vortrag von Dr. Rudolf von Ficker „Bruckner, ein Ausdruck deutschen Wesens“, Bayerischer Rundfunk 17:40 Uhr
- 23.10. „10,20: München: Anton-Bruckner-Fest. Leitung Prof. Hans Knappertsbusch. 11,30 [nächste Sendung]“. Ostmarken-Rundfunk (Heilsberg)
- 23.10. 4. Symphonie im Odeon in München, Bayerischer Rundfunk 20:50 Uhr
Konzert der Musikakademie München unter Knappertsbusch im Rahmen des Bruckner-Festes
- 26.10. „Anton Bruckner. Selbstzeugnisse und Urteile von Zeitgenossen“, Bayerischer Rundfunk
- 29.10. f-Moll-Messe in St. Stephan in Wien, Radio Wien
Wiener Symphoniker und Sängerbund „Dreizehnlinden“ unter Ferdinand Habel. Solisten: Else Schmidt, Emilie Rutschka, Richard Tomek und Rudolf Zeindler und an der Orgel Karl Walter. Am 27.10.1933 erschien in *Radio Wien* auf S. 3 ein Artikel über das Werk.
- 29.10. *Christus factus est* und „*Os justi*“, Bayerischer Rundfunk
Konzert des Münchener Domchors unter Ludwig Berberich, Übertragung aus dem Odeon um 20:15 Uhr, Dauer 45 Minuten. Vermutlich dasselbe Konzert überträgt auch der Schlesische Rundfunk (Breslau) von 20 bis 21:10 Uhr.
- 30.10. „18.30 SYMPHONIE-KONZ. Am Progr.: Werke von Bruckner und Strauß.“
Moskauer Sendergruppe, Russland.

Moskau WZSPS (Gewerkschaftssender)

- 9.11. 5. Symphonie [vermutlich in Köln], Westdeutscher Rundfunk (Langenberg)
Orchester des Westdeutschen Rundfunks unter Dr. W. Buschkötter.
- 15.11. Werke von Bruckner und Hugo Wolf in Berlin. Radio Berlin [Pausenzeichen „*Volk ans Gewehr*“], Norddeutscher Rundfunk [Pausenzeichen „*Fliegender Holländer*“], Ostmarken-Rundfunk [Gongtöne], Schlesischer Rundfunk [Pausenzeichen „*Hohenfriedberger Marsch*“]
„*Ecce sacerdos magnus*“, „*Amaranths Waldeslieder*“, Intermezzo, „*Herbstlied*“. Berliner Funkchor unter Heinzkarl Weigel, Gertrud Baumann und Anna Bellé (Sopran), Paul Lohmann (Bass), Steiner-Quartett und Emil Prietze (2. Viola), Waldemar v. Vultée (Klavier), Alexander Ecklebe (Orgel). Sendedauer 60 Minuten
- 22.11. f-Moll-Messe im Großen Musikvereinssaal in Wien
- 26.11. g-Moll-Ouvertüre in Leipzig (Reichssendung des Mitteldeutschen Rundfunks)
Konzert des Leipziger Sinfonieorchesters ab 12 Uhr
- 26.11. Adagio der 7. Symphonie, Mitteldeutscher Rundfunk
„Trauer und Trost. Konzert am Totensonntag des Leipziger Sinfonieorchesters. Leitg: Generalmusikdirektor Hans Weisbach.“
- 26.11. *Trösterin Musik* in Frankfurt, Südwestfunk (Frankfurt)
Gesangverein „Frohsinn“, Frankfurt-Heddernheim, unter Prof. Fritz Gambke.
- 26.11. 5. Symphonie mit dem Funkorchester unter Wilhelm Buschkötter [in Köln?], Westdeutscher Rundfunk (Langenberg)
- 27.11. 6. Symphonie in Frankfurt, Südwestfunk (Frankfurt) und Westdeutscher Rundfunk (Langenberg)
Aus dem großen Saal des Saalbaues des Frankfurter Orchestervereins. III. Montagskonzert mit dem Frankfurter Rundfunksinfonieorchester unter Hans Rosbaud.
- 29.11. 9. Symphonie unter Adrian Boult in London, Nationalprogramm England
In der Queen's Hall. Solist in Beethovens C-Dur-Klavierkonzert ist Alfred Cortot.
- 30.11. 7. Symphonie in Leipzig, Mitteldeutscher Rundfunk.
- 9.12. 22. Psalm in einem Geistlichen Konzert 17:10 Uhr in Wien XIII, Radio Wien
Orchester und Chor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben unter Dr. Leopold Daxspurger. Angekündigt als 23. Psalm von Franz Schubert. Korrektur des Namens in Bruckner in *Radio Wien* vom 8.12.1933 auf S. 22
- 11.12. 7. Symphonie unter Volkmar Andreae in Zürich, Radio Beromünster
Pensionskassenkonzert der Tonhalle-Gesellschaft Zürich in der Tonhalle.
- 13.12. 2. Symphonie in Berlin, Radio Berlin, Norddeutscher Rundfunk
Berliner Funkorchester unter GMD Ernst Prätorius.
- 20.12. 8. Symphonie in Wien, Radio Wien
2. Konzert des Gesellschaft der Musikfreunde–Ravag im Großen Musikvereinssaal. Wiener Symphoniker unter Oswald Kabasta. In *Radio Wien* vom 15.12.1933 erschien auf S. 3 ein einführender Artikel.
- 20.12. 4. Symphonie in Berlin 19:00 Uhr (Reichssendung). Berliner Rundfunk, Bayerischer Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk, Südfunk
Berliner Funkorchester unter Eugen Jochum. Sendedauer 60 Minuten
- 24.12. „Angelus-Läuten, Choral“ [vermutlich in Wien], Radio Wien
Waldhorn-Quintett „Stiegler“
- 30.12. *Um Mitternacht* [WAB 89] und *Träumen und Wachen* in Wien, Radio Wien

Wiener Männergesangverein unter Ferdinand Großmann. Altsolo Frau Batic, Klavier Dr. Reinhold Schmid

1934

4./5.1. Werke von Wagner und Bruckner mit dem Leipziger Symphonieorchester unter Hans Weisbach

Diese Sendung (Konzert?) begann nach Mitternacht, um 1:20 Uhr am 5.1.1934. Da bei der Sendung um 0:30 eigens „Schallplatten“ vermerkt ist (und nicht bei der folgenden), muss man annehmen, dass es sich um eine Live-Übertragung gehandelt hat. Tonbänder standen nicht vor 1935 zur Verfügung (lt. wikipedia).

10.1. *Trösterin Musik*, Bayerischer Rundfunk

Übertragung aus der Tonhalle. Bürgersängerkunft unter Sachsse

12.1. *Te deum* in der Hochschule für Musik in Berlin. Reichssendung, Berliner Rundfunk, Bayerischer Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk, Südfunk, Südwestfunk Berliner Funkorchester und Bruno-Kittelscher Chor unter Bruno Kittel, Else Schön, Maria Peschken, Walter Ludwig und Fred Drissen und (an der Orgel) Johann E. Kölder.

24.1. *Amaranths Waldeslieder* und *Quadrille* für Klavier 4hdg., Radio Frankfurt

28.1. „Lob der Natur. Weg durch einen Tag. Kompositionen von [...] Bruckner, [...] Radio Berlin

Funkorchester (Steiner) und Funkchor (Heinzkarl Weigel), einige Solisten

29.1. d-Moll-Messe mit der Hofmusikkapelle, Radio Wien

In *Radio Wien* vom 26.1.1934 erschien auf S. 3 ein Artikel über die Messe und auf S. 14 eine Abbildung von Großmann.

29.1. Bruckner (Schallplatte), 45 Minuten Dauer, Radio Berlin

31.1. *Amaranths Waldeslieder* und *Quadrille* für Klavier 4hdg., Radio Frankfurt Identisches Programm wie am 24.1.1934

4.2. 2. Symphonie, Wiener Symph. unter Richard Alpenburg, Radio Wien

6.2. 4. Symphonie unter Fritz Brun in Bern, Radio Beromünster und Monte Ceneri

12.2. g-Moll-Ouvertüre, Funkorchester unter Rischka [in Breslau?], Radio Breslau und Leipzig

16.2. 3. Symphonie, Funkorchester, Bayerischer Rundfunk, Dauer 60 Minuten

21.2. 5. Symphonie, Wr. Sym Robert Heger, MV-Saal Wien, Radio Wien, Radio Laibach

22.2. Improvisation über *Et vitam venturi* aus der f-Moll-Messe op. 19 [Joseph Messner], Nikolauskirche [Stuttgart?], Südfunk (Mühlacker)

4.3. 8. Symphonie in Karlsbad, Kurorchester unter Manzer, Radio Prag

6.3. Scherzo der 3. Symphonie [vermutlich in Wien], Radio Wien

„Die Zeit um Richard Wagner“. Wr. Sym. unter Karl Audeieth, verbindende Worte Decsey

7.3. 9. Symphonie (Urfassung). Reichssendung, Radio Berlin, Radio Frankfurt, Langenberg, Mühlacker, Breslau, Leipzig, München, Hamburg, Heilsberg

11.3. *Amaranths Waldeslieder* und Intermezzo (Steiner-Quartett). Reichssendung, Radio Berlin, Hamburg, Heilsberg, Breslau, Leipzig, München, Frankfurt, Langenberg, Mühlacker

11.3. 9. Symphonie, Leipziger Symphonieorchester, Hans Weisbach, Sender Leipzig (Mitteldeutscher Rundfunk)

14.3. Perger Präludium mit Ludwig Daxspurger, Radio Wien

19.3. 1. Symphonie, Sender Frankfurt, Mühlacker

- 21.3. Bruckner-Symphonie, Radio England national
Aus dem Pavillon in Bournemouth. Konzert des städtischen Orchesters. Im Ankündigungstext „Bruckner: Sym-“ fehlt die letzte Zeile.
- 29.3. f-Moll-Messe, Sender Breslau
Funkchor und Funkkapelle, Ilka Ballies, Gerda Specht, Herbert Heidrich, August Obst
- 29.3. „Anton Bruckner (Schallplatten)“, Sender Hamburg
- 30.3. Scherzo der 9. Symphonie (Schallplatte), Sender Frankfurt
„Nachtmusik“ 0:00 – 2:00 Uhr [= 31.3.]
- 31.3. „Bruckner: Einleitung und Doppelfuge in B-Dur“ [vermutlich Rudolf Dittrich/Bruckner]. Radio Brünn
Orgelkonzert mit Willy Oesterreicher im Deutschen Haus [in Brünn].
- 1.4. *Ecce sacerdos*, Domchor und Domkapelle zu Sankt Stephan unter Ferdinand Habel. Radio Wien
- 4.4. 3. Symphonie unter Aylmer-Buesst, Sender England National
- 6.4. 7. Symphonie, Funkorchester unter Ferdinand Drost, Sender Mühlacker
- 7.4. Bruckner-Fonds-Konzert mit den Wiener Symphonikern unter Herbert Walter im Großen Musikvereinssaal in Wien. Radio Wien (ohne Angabe von Werken)
Abbildung Walter Herbert in *Radio Wien* vom 30.3. auf S. 3
- 9.4. g-Moll-Ouvertüre, Funkkapelle unter Rischka, Sender Breslau
- 10.4. 9. Symphonie mit den Wiener Symphonikern unter Anton Konrath im Großen Konzerthausaal, Radio Wien
Zuerst angekündigt mit dem Datum 9.4.
- 12.4. g-Moll-Ouvertüre, Funkorchester unter Maasz, Sender Hamburg
- 20.4. 6. Symphonie, Sender München
- 22.4. e-Moll-Messe in Wien, Radio Wien
Gottesdienst in der Franziskanerkirche in Wien. Bruckner-Chor unter Ignaz Weber, Einführung Norbert Stenta, Orgel Ernst Tittel, Ansprache P. Josef Waibl S. J.
- 29.4. Quintett, Sender Stuttgart
Eröffnung des III. deutschen Bruckner-Festes, Übertragung aus der Harmonie, Mannheim. Kergl-Quartett
- 30.4. Chöre von Bruckner u. a. in Straßburg, Sender Straßburg
Übertragung aus dem Straßburger Münster. Geistliches Konzert. Straßburger Domchor und Wiener Sängerknaben. Segensandacht gehalten von Bischof Ruch.
- 1.5. 4. Symphonie, Wr. Philh. unter Josef Krips, Radio Wien
- 9.5. Quintett mit dem Fehse-Quartett, Sender Berlin
- 13.5. Scherzo der 4. Symphonie, Funkorchester unter Karl List, Sender München
- 14.5. 9. Symphonie und *Te deum* in London, Sender England National
London Musikfest, Queens Hall, Bruno Walter. Vor der Pause Freischütz-Ouvertüre und Mozarts d-Moll-Konzert. Sendedauer des 2. Teils 75 Minuten.
- 16.5. f-Moll-Messe im Stephansdom in Wien, Radio Wien
Wiener Symphoniker und Sängerbund Dreizehnlinden unter Ferdinand Habel. Solisten: Erika Rokyta, Emilie Rutschka, Georg5.kl und Josef Manowarda und (an der Orgel) Karl Mück
- 18.5. Vorspiel und Fuge c-Moll, Gerhard Pankalla, Michaeliskirche, Sender Breslau
- 24.5. 6. Symphonie mit dem Funkorchester, Sender München
- 1.6. 8. Symphonie, Funkorchester unter Hans Rosbaud, Berliner Sender

Damit feiert die Bruckner-Rezeption im Äther ihren 10. Geburtstag. Nach ersten zaghaften Gehversuchen war Bruckner inzwischen ein bedeutsamer Bestandteil der Rundfunkprogramme, Abteilung E-Musik, geworden. Fast gewinnt man den Eindruck, dass er bis in unsere Zeit das hohe Niveau der 1930er Jahre nicht mehr hat steigern können. Doch angesichts der heute unübersehbaren Flut von Radiosendern dürfte ein Nachweis dieser These schwer zu führen sein.

Aufführungs-/Sendestatistik (inkl. Teilaufführungen):

62	4. Symphonie	6	150. Psalm
62	7. Symphonie	5	<i>Tota pulchra es</i>
41	Quintett	5	Vorspiel und Fuge für Orgel
38	3. Symphonie	5	<i>Os justi</i>
38	9. Symphonie	4	d-Moll-Symphonie
38	g-Moll-Ouvertüre	4	<i>Das Hohe Lied</i>
33	8. Symphonie	4	<i>Ave Maria (WAB 7)</i>
32	5. Symphonie	4	<i>Ecce sacerdos</i>
27	Te deum	4	<i>Amaranths Waldeslieder</i>
23	2. Symphonie	4	<i>Erinnerung</i>
22	6. Symphonie	4	<i>Um Mitternacht (WAB 89)</i>
22	<i>Ave Maria (WAB 6)</i>	4	<i>Mitternacht</i>
19	f-Moll-Messe	3	<i>Träumen und Wachen</i>
16	<i>Trösterin Musik</i>	3	Perger Präludium
14	e-Moll-Messe	3	<i>Im April</i>
12	d-Moll-Messe	3	Intermezzo
10	1. Symphonie	2	22. Psalm
10	<i>Locus iste</i>	2	112. Psalm
8	<i>Christus factus est</i>	2	<i>Helgoland</i>
8	<i>Virga Jesse</i>	2	<i>Um Mitternacht (WAB 90)</i>
7	f-Moll-Symphonie	2	Pange lingua (WAB?)
7	<i>Vexilla regis</i>	2	Choralmesse
7	<i>Tantum ergo (WAB?)</i>		

Je einmal waren in den Rundfunkprogrammen vertreten:

Germanenzug, Das deutsche Lied, Libera (WAB 22), Abendzauber, Festkantate, Herbstlied, Quadrille (WAB 121), 3 Orchesterstücke, Requiem, Steiermärker, Drei Kleine Vortragsstücke, Fantasie, Frühlingslied.